

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Auflage: 8500.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mart 50 Pfg. excl.  
Befruchtung oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmondzeile ober  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 37.

Samstag den 13. Februar

1886.

## Geschäfts-Eröffnung.

Unter dem heutigen Tage eröffne hierselbst

## 6 Taunusstrasse 6 einen speciellen Damen-Frisir-Salon

wie ein Lager in sämtlichen Parfümerien und Toilette-Artikeln.

Ganz besonders mache auf meine neue **Shampooing-Einrichtung** aufmerksam. Jedes Haar kann nach dem Kopfwaschen mittelst eines neu patentirten Apparates binnen 10 Minuten wieder vollständig austrocknen und Erkältungen in Folge dessen verhütet werden.

Bei Kindern das sonst so unangenehme Knien etc. auf Stühlen zu vermeiden, empfehle ebenfalls einen neu patentirten **Kinder-Haarschneide- und Frisir-Stuhl**.

**Sämtliche Haar-Arbeiten**, wie **Strassen-Perrücken**, **Chignons**, **Stirn-Frisuren**, **Transformationen** in schönster Ausführung.

==== Preisberechnung und Abonnements für Damen und Kinder auf's Billigste. ====

**Weisse und blonde Perrücken** für **Maskenbälle** zum **Verkauf** und **Verleihen** auf Lager.

Wiesbaden, den 10. Februar 1886.

**Hermann Rosener,**  
**Special-Damen-Friseur.**



**Bilderrahmen,  
Spiegel, Gallerien etc.**

billigst bei

**Hr. Reichard, Vergolder,**  
Michelsberg 7.

**F. Gottwald,**

22 Kirchgasse 22,

**Branntwein- und Liqueur-Fabrik.**

**Import und Lager**

in ächtem Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

**Cigarren und Cigaretten.**

Ich nehme mit die ergebene Freiheit, einem hochverehrten Publikum meine

## rationelle Fussbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß nach der von **Dr. G. H. Meyer**, Professor der Anatomie in Zürich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schriftsteller über die Fussbekleidung — angegebenen neuen, äußerst zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht, welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung auszuweichen. Auch wird der **Jäger'sche** Stoff verarbeitet. Durch langjährige Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu genügen. **W. Guckelsberger, 4 Nebengasse 4. 701**

## Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen**, **Kranke** und **Kinder** empfehlen  
in nur guten Qualitäten

**Gebr. Kirschhöfer,**  
Langgasse 32, im „Ablar“.

3806

**Holzversteigerung.**

**Montag den 22. Februar, Vormittags 10 Uhr**  
anfangend, werden in dem hiesigen Gemeindefeld Distrikt  
„Heide“

- 122 kieferne Stämme von 46.46 Festmeter,
- 60 „ Stangen 1. Classe von 5.40 Festmeter,
- 158 Raummeter kiefernes Scheitholz, wobei sich 11 Km.  
von 2,10 Meter Länge befinden,
- 197 Raummeter kiefernes Knüppelholz,
- 258 Stück kieferne Wellen,
- 13 Raummeter buchenes Knüppelholz,
- 1015 Stück buchenes Wellen

versteigert.

Nauvob, den 9. Februar 1886.

Der Bürgermeister.  
Schneider.

**Nußholz-Versteigerung.**

**Nächsten Montag den 15. Februar Mittags 1 Uhr**  
kommen auf dem Marktplatz zu Niedernhausen zur Versteigerung:

- 22 Eichen-Stämme von 11,18 Festm.
- 4 Ulmen- „ „ 1,41 „
- 3 Ahorn- „ „ 1,04 „
- 5 Eichen- „ „ 0,77 „
- 2 Weißbuchen- „ „ 0,37 „
- 23 Rmtr. Scheit- und Rundholz.

Niedernhausen, den 11. Februar 1886. Der Bürgermeister.  
381 Kib.

**Termin-Kalender.**

Samstag den 13. Februar, Nachmittags 3 Uhr:  
Vergebung der Befuhr von buchenem Scheit- und Prügelholz, bei Königl.  
Domänen-Rentamt. (S. Tgbl. 36.)

**Unterricht.**

Ein junger Mann wünscht Unterricht in französischer  
Conversation. Näh. Exped. 1339

**Lessons in English gram. and convers. by**  
**an English lady.** Näheres bei Buchhändler **Jurany**  
**& Hensel**, Langgasse. 69

**Italienische Stunden** werden gesucht. Adressen mit  
Preisangabe unter **L. J. 33** postlagernd erbeten. 1257

**Verloren, gefunden etc.**

**Verloren ein goldener Ohrring** mit schwarzem Stein.  
Dem Finder werden bei der Abgabe Kapellenstraße 4, Parterre,  
10 Mark Belohnung behändigt. 1357

**Am Mittwoch Abend am oder im**  
**Theater ein Elfenbein-Operngucker**  
**verloren. Abzugeben Parkstraße 16.** 1347

**Verloren von der Sonnenbergaerstraße bis zur Elisabethen-**  
**straße ein goldenes Armband, mit Türkisen besetzt. Ab-**  
**zugeben in der Villa Ramberger. Der Wiederbringer wird eine**  
**angemessene Belohnung erhalten.** 1333

**Immobilien, Capitalien etc.**

**Villa, 10 herrsch. Zimm., comf., Gart., Frankfurtstr.**  
**W. Bezug 48,000 M. C. H. Schmittus 251**

Eine sehr gute 5%ige **Hypothek** **de 30,000 M.**  
alsbald zu cediren gesucht. Näheres bei  
**H. Mitwich, Emserstraße 29.** 908

**40,000 M.** sind auf 1. Hypothek zu 4 1/4 % auszuleihen.  
Näheres Expedition. 1256

**18,000 M. à 4 1/4 %, 24—40,000 M. à 4 1/2 % auf**  
**1. Hypothek auszuleihen. C. H. Schmittus. 251**

(Fortsetzung in der Beilage.)

Zwei **Erkerscheiben** mit Rahmen, 2,68 Meter hoch und  
0,92 Meter breit, sowie **Rolläden** zu verk. Kirchgasse 10. 1304

**Familien-Nachrichten.**

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß  
meine unvergeßliche Frau, unsere gute Mutter und Groß-  
mutter, **Margarethe Feubel**, geb. **Scheib**, am  
Mittwoch den 10. Februar Morgens 8 Uhr von ihren  
langen und schmerzlichen Leiden durch einen sanften Tod  
erlöst worden ist.

Wiesbaden, den 13. Februar 1886.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittags  
3 1/4 Uhr vom Leichenhause aus statt. 1268

**Todes-Anzeige.**

Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen wir an, daß  
heute Nachmittag 3 1/2 Uhr unser lieber, guter Gatte, Vater,  
Bruder, Schwiegervater, Großvater und Schwager,

**Kreisgerichts-Secretär a. D. Wilh. Ludwig Trant,**  
nach längerem Leiden sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 11. Februar 1886.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet **Sonntag den 14. Februar**  
**Vormittags 10 1/2 Uhr** vom Leichenhause aus auf  
dem neuen Friedhofe statt. 1337

**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit zur  
Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und  
Großmutter,

**Margaretha Georg,**

gestern Abend sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

**Chr. Georg.**

**Maria Wintermeier**, geb. **Georg.**

Schierstein, den 12. Februar 1886

Die Beerdigung findet Sonntag den 14. Februar Nach-  
mittags 2 Uhr statt. 1344

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme an dem  
uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Gatten,  
Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und  
Onkels, Herrn

**Philipp Heil,**

sowie Allen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleitet, für  
die reichen Blumenpenden, insbesondere aber dem Herrn  
Pfarrer **Friedrich** für seine trostreiche Grabrede unseren  
innigstgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 12. Februar 1886.

1013 **Die trauernde Gattin nebst Kinder.**

Herzlichen Dank allen Denen, welche unserem lieben  
Sohn und Bruder **Karl** die letzte Ehre erwiesen, sowie  
seinem Herrn Lehrer, seinen Mitschülern und Allen, welche  
ihn mit Blumen und Kränzen ehrten.

Im Namen der trauernden Eltern und Geschwister:  
1042 **Adolf Lauth.**

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Namenstickerin** empfiehlt sich. Näheres im Modengeschäft von **Frl. Jsselbücher**, Marktstraße 6. 1274

Eine **Wäsch- und Putzfrau** sucht für Nachmittags Beschäftigung. Näh. Röderallee 12, Dachlogis rechts. 1263

Ein unabhängiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Kirchgasse 22 im Dachlogis. 1309

Eine junge Frau (**perfecte Köchin**) sucht Monatsstelle. Näh. **Castellstraße 8**, 3 Stiegen. 1278

Ein Mädchen, das gut bürgerl. kochen und bügeln kann, sucht auf 15. Februar Stelle. Näh. Kirchgasse 14, 3 St. 1291

Ein tüchtiges Mädchen, hier fremd, welches kochen kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. 1311

Eine gel., zuverl., gutempfl. Person wünscht Stelle als **Kinderfrau**. Näh. d. **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstraße 10. 1317

Ein geübtes Mädchen, welches kochen kann, und ein 16jähr. Mädchen, beide mit guten Zeugnissen, suchen Stellen durch **B. Zapp in Viebrich**, Mainzerstraße 20. 1319

Ein Landmädchen mit 3 jähr. Zeugnissen sucht Stelle durch **Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36. 1321

Mädchen für allein empfiehlt und placiert **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 1336

Mehrere Herrschafts-Hausmädchen und Mädchen für allein in bessere Familien empfl. **Linder's Bur.**, Faulbrstr. 10. 1317

Empfehle angehende Jungfern, feine Zimmermädchen, Stützen der Hausfrau, Haushälterinnen, Kindergärtnerinnen **Bur. „Germania“**, Häfnergasse 5. 1336

Ein tüchtiges, starkes Mädchen, welches die bürgerliche Küche und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näheres **Welterstraße 42**, 1 St., Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. 1334

Empfehle sogleich 1 perf. Köchin, 1 Mädchen als solches allein, 1 Restaurationsköchin. **A. Eichhorn**, Schwalbstr. 55. 1332

**Hotel- und Restaurations-Köchinnen** empfiehlt **Bur. „Germania“**, Häfnerg. 5. 1336

Ein ordentliches Mädchen wünscht zum 15. Februar Stelle. Näh. **fl. Webergasse 1** im Laden. 1302

Eine gut empfohlene Herrschaftsköchin sucht eine Stelle durch **Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36. 1321

Ein junger Mann aus achtbarer Familie sucht, gestützt auf prima Referenzen, zum 1. März Stelle als **Diener**; derselbe versteht sich auf Krankenpflege und geht auch mit auf Reisen. Offerten unter **F. H. 60** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1310

Ein kräftiger Mann vom Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres bei **Herrn Tüchermeister Moos**, Kellerstraße 5, 1 St. hoch links. 1335

Ein **Diener u. Kutscher** empfl. **Bur. Germania**. 1336

**Herrschaftsköchin**, **Hotel-Hausburchen** empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 1343

### Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Kleidermacherin gesucht **fl. Webergasse 13**. 1327

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird auf den 15. Februar gesucht. Näh. **Adolphsallee 3**, 2. Etage. 1129

Ein braves, einfaches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht **Nerothal 53**. 1258

In eine kleine Familie wird ein reinliches, ehrliches Mädchen gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Näh. **Schwalbacherstraße 34**. 1265

Eine anständige Person für die feinhürgerliche Küche und die Hausarbeit gesucht. Vortreffliche Zeugnisse erforderlich. Zu melden von 11—1 Uhr Nachmittags. Näh. **Exped.** 1267

**Gesucht eine gute Köchin. Näh. Exp.** 1288

Ein tüchtiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, wird gesucht **Rheinstraße 17**, Parterre. 1293

Gesucht auf gleich ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Näh. **Exped.** 1280

Ein solides, in der Haushaltung tüchtiges, erfahrenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres **Taunusstraße 49**, eine Stiege hoch. 1281

Ein braves Mädchen gesucht **Moritzstraße 22** im Laden. 1273

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht **Kirchgasse 38**, 2 Treppen rechts. 1294

Ein Mädchen vom Lande gesucht **Wellstr. 20**. 1276

Gesucht feinere Stubenmädchen, gutbürgerl. Köchinnen, mehrere Mädchen für allein (gegen guten Lohn) und Mädchen für alle Arbeiten d. **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 1316

**Gesucht bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, Mädchen zum Fremdenbedienen, Hausmädchen, Mädchen für alle Arbeit durch**

**Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 1843

Gesucht auf sofort 2 Ladenmädchen für in Metzgerläden, 25 Mädchen als Mädchen allein durch

**Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36.** 1321

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht **Hermannstraße 10**, 2 Stiegen hoch. 1314

**Weißzeug-Haushälterin** und eine perfecte Büglerin für Hotel sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 1343

Gesucht gutes **Dienstpersonal jeder Branche** durch das Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5. 1336

Ein sauberes, tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. März gesucht **Kapellenstraße 2**, Parterre. 1325

Gesucht zwei Zimmermädchen, Herrschaftsköchinnen, eine Bonne, eine bessere Kinderfrau, zwei Küchenmädchen durch das Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5. 1336

Ein reinliches Mädchen für alle Arbeit sofort gesucht **Michelsberg 20**, Laden. 1340

Gesucht 2 **Kellnerinnen** und 1 **Ladenfräulein** durch das Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5. 1336

Ein **Schreiner** gesucht **Ellenbogengasse 7**. 1326

Jungen, gewandten **Hotel-Kellner** sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 1343

Ein **Lehrjunge** wird gesucht von **C. W. Gottschalk**, Michelsberg 15. 1320

**3g. Hausburche** gesucht d. **Linder's B.**, Faulbrstr. 10. 1316

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Ein ruhiges, kinderloses Ehepaar sucht gelegentlich oder zum Herbst ein schönes, frei und gesund gelegenes Logis, Bel-Etage, von 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör, möglichst mit Bade-Einrichtung. Preis 1300—1800 Mk. Wohnung in der Nähe des Nerothals bevorzugt. Gefällige Offerten unter **A. Z. 10** bei der Exped. d. Bl. niederlegen. 1306

### Angebote:

**Dohheimerstraße 35**, Frontspitze, 1—2 Zimmer mit Küche auf gleich zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 1264

**Frankfurterstraße** (oberhalb dem „Rassauer Bierkeller“) bei Gärtner **Chr. Brömser** ist ein kleines Logis auf 1. April zu vermieten. 1299

**Herrngartenstraße 15** ist die zweite Etage, bestehend aus sechs Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 1302

**Schön möblierte Etage mit Zubehör in freier Curlage zum 1. April auf längere Zeit billig zu vermieten. Näh. Exped.** 1352

Möbliertes Parterrezimmer zu vermieten **Kirchgasse 13**. 1338

**Bleiche und Trockeneplatz** zu vermieten **Schulberg 7a**. 1284

Ein anständiges Mädchen, welches in ein Geschäft geht, kann Kost und Logis erhalten **Kirchgasse 2a**, Frontspitze. 1349

Anständ. Mädchen erh. Kost und Logis **Römerberg 1, II**. 1342

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis **Neuhäusergasse 18**. 1262

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis **Feldstraße 10**, 1 Tr. I. 1305

Reinl. Arbeiter erhält. Kost u. Logis billigt **Hirschgraben 21**. 1315

(Fortsetzung in der Beilage.)

In freier Curlage **Pension** in **feiner Familie**, mäßiger Preis. Näh. **Exped.** 1351

Elegante, ganz neue Damen-Masken-Anzüge sind zu verleihen bei

**Anna Hebinger,**  
61 Adlerstraße 61.

22431

## Möbel-Ausverkauf.

Wegen Verlegung meiner Geschäfts-Localitäten und vollständiger Räumung derselben verkaufe von jetzt ab bis 1. October d. Js. zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen. Am Lager befinden sich große Auswahl compl. Zimmer-Einrichtungen in allen Holzarten und nur neuesten Stils, sowie alle in das Möbelfach einschlagende einzelne Gegenstände. Zu sämtlichen Polstergarituren können die Bezüge nach Wunsch ausgesucht werden. Decorationen werden nach den neuesten Journalen bestens ausgeführt. **Garantie ein Jahr.**

Zum gefälligen Besuche ladet ergebenst ein 1137

**W. Schwenck,** Schützenhofstraße 3.

## Toilette-Abfall-Seife per Pfund 60 Pfg.

in vorzüglicher Qualität empfiehlt **A. Berling,**  
gr. Burgstraße 12. 1313

2 nummerierte Parterre-Plätze für 6—8 Vorstellungen abzugeben. Näh. Exped. 1312

Ein gutes Kanape (Fantasie-Bezug) für 25 Mark zu verkaufen Frankstraße 5, Hinterhaus. 1322

Ein Bett, complet, lackirt, für 55 Mk. zu haben Taunusstraße 16. 861

Ein großer Damenschreibtisch (Mahagoni) billig zu verkaufen Kirchstraße 2b, I. 844

Ein gebrauchter, länglicher Spiegel wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **K. 20** postlagernd erbeten. 1290

Ein eleganter Damen-Masken-Anzug zu verkaufen Grabenstraße 24, 3. Etage. 1348

Ein Frack, wenig getragen billig zu verk. R. Exp. 1209

**Lebert & Stark** 1. Theil (gebraucht) zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1279

Eine Anz. Jahrg. illustr. Zeitschriften, „Ueber Land und Meer“, „Gartenlaube“, „Daheim“ u. A., größtentheils geb., sehr billig zu verk Rheinstraße 57, II. 1169

Ein Real mit Schulden zu kaufen gesucht Friedrichstraße 43. 1282

Einige fast neue Coakskörbe sind preiswürdig abzugeben. Näh. Friedrichstraße 44 auf dem Baubureau. 911

Ein leichtes Karrichen billig zu verk in Dögheim No. 1. 1341

Wellröhre 20 sind nichtblühende Frühkartoffeln, Dickwurzelamen, Gersten- und Weizenstroh, sowie gute Frühkartoffeln zu haben. 1277



Bei Gastwirth **Ludwig Hofmann** in Erbenheim ist wegen Verminderung der Deconomie ein 7 Jahre altes, schwarzes Pferd (Stute), zu jedem Fuhrwerk geeignet, zu verkaufen. 1286

Mehlwürmer zu verkaufen. Näh. Exped. 1272

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Beitragen von Geschäftsbüchern, Führung der Correspondenz, sowie zur Besorgung aller sonstigen schriftlichen Arbeiten. Gef. Offerten sub **A. Z. 150** an die Exped. 585

## L. B. 60.

Brief zu spät erhalten, werde heute Samstag um dieselbe Zeit dorten sein, andernfalls bis dorthin Nachricht unter bekannter Nummer. 1259

Ein Kind wird bei anständigen Leuten auf dem Lande in Pflege gegeben. Offerten unter **A. K. 84** an die Exped. 1269

Ein Kind erhält gute Pflege. Näh. Exped. 1283

## Schlittschuhbahn Dietenmühle.

Stets geöffnet.

Morgen Sonntag den 14. Februar:

## Militär-Frei-Concert

von Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ —2 Uhr, ausgeführt von Mitgliedern der 80er Capelle, wozu einladet **H. Berges.** 1345

## Restaurant Sprudel.

Mittagstisch von 12 $\frac{1}{2}$ —2 Uhr

à Mk. 1.20, im Abonnement Mk. 1—

1295

**C. Doerr Jr.**

## Hotel Trinthammer.

Heute Abend:

## Schenschwanz-Suppe.

1286



Weinstube, Grabenstraße 28.

Heute Samstag Abend:

## Metzelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch, Bratwurst u. Schweinepfeffer, wozu höflichst einladet **G. K. Kretsch.** 1285



## Restauration Haas,

Hl. Schwalbacherstraße 3.

Heute Abend:

## Metzelsuppe

nebst einem guten halben Schoppen Weißwein zu 18 Pf.



## Altdeutsche Bierstube,

24 Mengasse 24.

Heute: Metzelsuppe,

von Morgens 9 Uhr an: Quellsfleisch, Schweinepfeffer, sowie Bratwurst und Sauerkraut. 1318



## Restauration Christ,

8 Kaulbrunnenstraße 8.

Heute Samstag: Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut. Morgen Sonntag: Metzelsuppe. 1307



## Schwalbacher Hof.

Heute Abend:

## Metzelsuppe.

1224

**Joh. Zäuner.**



## „Zum Landsberg“,

6 Häfnergasse 6.

Heute Abend: Metzelsuppe, Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut. **F. Mappes.** 1300



## Restauration Holtmann,

21 Walramstraße 21.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Prima Kalbfleisch zu 50 Pf. fortwährend zu haben bei **N. Salomon,** Metzgerstraße 29. 1303

Frische Schellfische und Bratbückinge empfiehlt **Gustav v. Jan,** Michelsberg 22. 1329

## Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Die im „Tagblatt“ angekündigte gesellige Unterhaltung des Vereins findet **nicht** Mittwoch den 17., sondern bereits **Dienstag den 16. d. Mts.** statt.

Der Vorstand.

## Allgemeiner Kranken-Verein.

Mitglieder, welche gegen die Anstellung eines Krankenarztes sind, werden auf **heute Abend 8 Uhr** in das Lokal des Herrn **Alexi, Nerostraße 24**, eingeladen.

Mehrere Mitglieder.

## Männergesang-Verein „Alte Union“.

Heute Samstag Abends 9 Uhr:

## General-Versammlung.

Um zahlreiche und pünktliche Betheiligung ersucht  
Der Vorstand.



## Männer-Turnverein.

Heute Abend 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Vereinslokal:

## Grosse carnevalistische Unterhaltung.

zu der wir die Mitglieder einladen.

Die Commission.

## Küfer und Brauer.

Diejenigen Küfer- und Brauerburschen, welche sich am **Balle** betheiligen wollen, werden auf **heute Samstag den 13. Februar Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr** in das Local „**Zur neuen Teutonia**“, **Bleichstraße 14**, höflichst eingeladen.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet **Das Comité.** 1323

## Anf Befehl

des commandirenden Generals der Plattköpfe



heute Samstag den 13. d. M. Abends 7 Uhr  
71 Min.: 2. grosse Herren-Sitzung in den geschmückten Räumen des „**Niederwald**“, **Mauritiusplatz 2**. Einzug des närrischen Comité's 7 Uhr 72 Min. unter Leitung der Capelle aus **Klein-Poppo**. Casseneröffnung 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Lieder aus der 1. Herren- und der 1. Damen-Sitzung sind im Vereinslokal 10 Pf. zu haben.  
**Das Comité.** 1287

Die Interessenten der **Kellereibranche** hier und in der Nachbarschaft werden zu einer **Beisprechung** behufs Entsendung eines Bevollmächtigten zu der am **2. März** in Berlin stattfindenden Versammlung zur Bildung einer Berufs-Genossenschaft für die Unfall-Versicherung unserer Betriebe auf **Dienstag den 16. Februar Nachmittags 5 Uhr** in den großen Saal des „**Rhein-Hotel**“ höflichst eingeladen.

Wiesbaden, den 12. Februar 1886.

**Jacob Stuber.**

**Jacob Bertram.**

**Emil Mozen.**

Hochstraße 5 wird auch **Wasche** zum Waschen und Wangeln, ebenso **Bügelwasche** und solche von Monatskunden angenommen. Billige und reelle Bedienung wird zugesichert.

1346

**Frau Follenius.**

## Volks-Kaffee-Haus,

13 Marktstraße 13.

Eröffnung am Sonntag den 14. Februar d. Js.  
Geöffnet von Morgens 5 bis Abends 10 Uhr.

Eine Tasse Kaffee, Thee 5 Pfg., ein Teller Suppe 10 Pfg., eine Portion Mittagessen 25 Pfg., <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Portion dito 15 Pfg. u. Zeitungen — Lectüre.  
Der Vorstand. 1297

## Kaiser-Halle.

Morgen Sonntag den 14. Februar Abends präcis 8 Uhr:

## Grosses Carneval-Concert,

gegeben von der verstärkten Kapelle des „Musik- u. Gesangsvereins“. Lieder und Programme an der Cassé. 1301

## Wirthschafts-Eröffnung.

## Römer-Castell, Röderstrasse 2.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit Heutigem die Wirthschaft „**Zum Römer-Castell**“ übernommen habe und solche Nachmittags 4 Uhr eröffnen werde.

Das Lokal ist neu hergerichtet. Ich werde stets **gute Speisen** und **gutes Lagerbier** aus der Brauerei von **H. A. Bender** hier führen und halte mich auch besonders noch der werthen Nachbarschaft bestens empfohlen.

1271

Hochachtend **Martin Kohl.**

## Prima körnigen, neuen Honig,

vorzüglich im Geschmack, rein, per Pfund 50, 70 und 90 Pf.,

## hochfeinen Landhonig,

das Beste, was geboten werden kann, vollständig durchsichtig und garantirt rein, per Pfund Mk. 1.10 empfiehlt

1286

**Louis Schild,** 3 Langgasse 3.

## Zwiebeln

per Pfd. 6 Pf., **Birnlatweg 24** Pf., eingemachte Bohnen 20 Pf., ital.

Maronen per Pfd. 15 Pf. bei

1331

**Chr. Diels,** Mehrgasse 37.

**Ia Mainzer Delicateß-Sauerkraut** per Pfund 8 Pfg.,

**Ia Birnen, Aepfel, Zwetschen u. Nüsse** Pf. 24—40 Pf.,

**Ia Land-Butter** p. Pfd. 95 Pf., **Guts-Butter** Mk. 1.10,

**Ia Tafelobst** (Reinetten und Borsdorfer),

eingemachte **Spargeln**, sowie **Kopfsalat** billigt.

1324

**F. Kaiser,** Kirchgasse 30.

## Nachlaß-Versteigerung.

Heute Samstag Vormittags 10 Uhr werden im Versteigerungslokal **9 Mengasse 9**, Eingang **Ellenbogen-gasse**, aus einem Nachlasse eine große Parthie

## Herren-, Damen- und Kinderkleider,

ferner ein **gutes Bett** mit Sprungrahme, **Kophaarmatratze** und **Keil**, 1 **Kommode**, 1 **tannener Kleiderschrank**, 1 **Küchenschrank**, 1 **Kinderbett**, **Teppiche** u. dergl. m. öffentlich gegen **Barzahlung** versteigert.

337

**Bender & Co.** Auctionatoren.

## Pianist C. Merten, Hellmundstrasse 33,

empfehlte sich den verehrlichen Herrschaften, Vereinen und Gesellschaften. Mäßige Preise. Prompte Ausführung. 1270

## Zu Gunsten der Volkskaffeeküche

wünscht **Fräul. Bölte** eine **Anzahl Autographen** zu verkaufen und bittet Liebhaber solcher Sammlungen, das Verzeichniß derselben in der Expedition des „**Wiesbadener Tagblatt**“ anzusehen.

# 1883<sup>er</sup> Liebfrauenmilch

(aus dem Krumb'schen Gut in Worms)

per Flasche mit Glas Mt. 2.—

18500

empfiehlt **Carl Doerr, Mainzerstraße 24.**

## Marktberichte.

Mainz, 12. Februar. (Fruchtmarkt.) Auch unser heutiger Wochenmarkt stand hinsichtlich der Brodfrüchte unter dem Einfluß der knappen Bestände in Landwaare, so daß das Angebot darin ein äußerst geringes war. Die Käufer sahen sich in Folge dessen gezwungen, höhere Preise für Korn und Weizen anzulegen. In Getreide herrscht anhaltend starkes Angebot, so daß die Preise eher etwas einbüßen als anziehen. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 16 Mt. 75 Pf. bis 17 Mt. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 14 Mt. 50 Pf. bis 15 Mt., 100 Kilo hiesige Gerste 13 Mt. 25 Pf. bis 14 Mt. 50 Pf., russisches Korn 13 Mt. 50 Pf. bis 14 Mt. 50 Pf., russischer Weizen 17 Mt. 50 Pf. bis 19 Mt. 50 Pf., norddeutscher Weizen 17 Mt. 25 Pf., amerikanischer Winterweizen 19 Mt. 50 Pf.

## Tages-Kalender.

Samstag den 13. Februar.

**Gewerbeschule zu Wiesbaden.** Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Nachmittags von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.  
**Gartenbau-Verein.** Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn General-Secretärs Müller und Pflanzen-Verloosung in der Turnhalle der höheren Mädterschule, Louisestraße.  
**Geflügel-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslocale.  
**Verammlung der am Balle für theilnehmenden Käufer- und Brauburschen.** Abends 8 1/2 Uhr in der „Neuen Tentonia“, Bleichstraße.  
**Schwäbischer Verein.** Abends: Zusammenkunft.  
**Carneval-Gesellschaft „Eifer“.** Abends 8 Uhr 11 Min.: Damen-Sigung mit Ball in der „Kaiser-Halle“.  
**Carneval-Gesellschaft „Plattköpfe“.** Abends 8 Uhr: II. Herren-Sigung.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Carnevalistische Unterhaltung.  
**Turn-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslocale.  
**Wiesbadener Turn-Gesellschaft.** Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.  
**Fecht-Club.** Um 9 Uhr: Club-Meß im „Römer-Saal“.  
**Gesangverein „Liederkränz“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Männer-Quartett „Silaria“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männergesangsverein „Alle Union“.** Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

## Königliche Schauspiele.

Samstag, 13. Februar. 35. Vorstellung. (84. Vorst. im Abonnement.)

### Die Meisterfinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

#### Personen:

|                                                     |                   |
|-----------------------------------------------------|-------------------|
| Hans Sachs, Schuster,                               | Herr Altm.        |
| Veit Pogner, Goldschmied,                           | Herr Ruffini.     |
| Kunz Vogelgesang, Kürschner,                        | Herr Kofcher.     |
| Konrad Nachtigall, Spengler,                        | Herr Dornewaß.    |
| Sigismund Beckmesser, Schreiber,                    | Herr Rudolph.     |
| Fritz Kothner, Bäcker,                              | Herr Altküh.      |
| Balthasar Zorn, Zinngießer,                         | Herr Börner.      |
| Ulrich Eislinger, Würzträmmer,                      | Herr Kauffmann.   |
| Augustin Moser, Schneider,                          | Herr Spieh.       |
| Hermann Ortel, Sessensieder,                        | Herr Berg.        |
| Hans Schwarz, Strumpfwirker,                        | Herr Geisenhofer. |
| Hans Fols, Kupferschmied,                           | Herr Schneider.   |
| Balthasar von Stolz, ein junger Ritter aus Franken, | Herr Balthar.     |
| David, Sachsens Lehrbube,                           | Herr Barbed.      |
| Eva, Pogner's Tochter,                              | Frl. Nachtigall.  |
| Magdalena, Eva's Amme,                              | Frl. Nadeke.      |
| Ein Nachtwächter,                                   | Herr Wink.        |

Bürger und Frauen aller Rünfte, Gesellen, Lehrbuben, Mädchen, Volk.  
 Nürnberg: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.  
 Nach dem 1. und 2. Akte findet je eine Pause von 15 Minuten statt.

#### Erhöhte Preise.

Anfang 6, Ende 10 1/2 Uhr.

Sonntag: 14. Februar:

Prinz, oder: Die Erstürmung von Sigeth.

## Locales und Provinzielles.

(Königl. Regierung. — Wahl.) Zu der am gestern Mittags in dem Regierungsgebäude anberaumten Wahl der Beisitzer und deren Stellvertreter für das Schiedsgericht (Section X) der Berufsge nossenschaft der Schornsteinfegermeister des deutschen Reiches hatten sich unter dem Vorsitz des Beauftragten des Reichs-Versicherungs-Amtes, des Schiedsgerichts-Vorsitzenden Herrn Landgerichts-Raths Reutner, dahier eingeladen die Herren 1) Carl Weber aus Frankfurt, 2) Carl Kimbel von da, 3) Ferdinand Rehmann von ebenda und 4) Peter Federroth von Bockenheim, welche sich durch Vorzeigung der ihnen zugegangenen Ladungen über ihre Person auswiesen. Dieselben beschloßen einstimmig, die Wahl mittelst Acclamation vorzunehmen, und wählten auf diese Weise zunächst als Beisitzer des Schiedsgerichts die Herren Carl Weber aus Frankfurt und Joseph Kimbel von ebenda, sodann als erste Stellvertreter der Beisitzer die Herren Peter Federroth von Bockenheim und Ferdinand Rehmann von Frankfurt, schließlich als zweite Stellvertreter der Beisitzer die Herren Gustav Adolf Brauch und Nicolaus Schneider, Beide in Frankfurt, letzterer beschäftigt bei Schornsteinfegermeister Ludwigsen (hinter der schönen Aussicht No. 6). Nach Angabe der Wähler gehörten die Gewählten sämtlich dem Arbeiterstande an und sind in der Section X. der Berufsge nossenschaft der Schornsteinfeger beschäftigt und darin versichert. Die anwesenden Gewählten erklärten, daß sie die auf sie gefallene Wahl annehmen.

(Sigung des Bürgerausschusses vom 12. Februar.) Vorsitzender: Der Erste Bürgermeister Herr Dr. v. Jbell. Beisitzer: Herr Stadtvorsteher Beckel. Protocollführer: Herr Bürgermeisters-Secretär Prokmann. — Zu Mitgliedern der Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission für 1886/87 wurden auf Antrag des Herrn Lehrers Buzmaner gewählt die Herren Kaufmann Georg Kuhl, Rentner August Diez, Handelskammer-Präsident Karl Glaser, Rentner G. L. Neuenborff, Rentner Karl Beckel, Kaufmann Hermann Kuhl; als Stellvertreter wurden erwählt die Herren Stadtvorsteher J. B. Wagemann, Kaufmann Franz Strasburger und Stadtvorsteher W. Koder. — Der Philipp Heinrich Veltendorf von Selzenhausen ist dahier unterhaltungsbedürftig geworden. Er besitzt aber zwei Schwwestern, die im Stande sind, die Kosten der Armenverwaltung zu erlegen. Der Gemeinderath beauftragt deshalb bei dem Bürgerausschuß die Genehmigung zur Anstrengung des Prozesses gegen die beiden Schwwestern; die Genehmigung wurde ertheilt. — Weiter beantragte der Gemeinderath die Genehmigung zum Abschluß des Kaufvertrags, der zu Stande gekommen ist zwischen Herrn Director Winter, Namens der Stadtgemeinde, einerseits und den Gebrüdern Friedrich Wintermeyer u. andererseits. Es handelt sich um Wiesen in der Sonnenberger Gemarkung, welche für die Wassergewinnungs-Arbeiten im „Nabengrund“ erforderlich sind. Es sind im Ganzen 254 Ruthen 80 Schuh zu dem Preise von 1274 Mt. (5 Mark pro Ruthen) erworben worden. Die Genehmigung zum Abschluß des Kaufvertrags wurde ertheilt. — Ferner sind noch zwei Fluchtlinienpläne, welche der in diesem Jahre neugewählten Commission noch nicht vorgelegen hatten, derselben überwiesen worden. Es handelt sich dabei um die Feststellung, in welcher Weise zwischen der Emser- und Philippsbergstraße eine Verbindung hergestellt werden soll. Von dem Gemeinderath war vorgeschlagen worden, eine Serpentine, eine Fahrverbindung gegenüber dem „Schwalbacher Hof“, anzulegen. Nachdem dagegen aber von den theilnehmenden Anliegern Einsprache erhoben worden war, ist versucht worden, über das Bacher'sche Grundstück einen Weg herzustellen. Aber auch Herr Bacher hat dagegen Einsprache erhoben, und so hat denn der Gemeinderath beschlossen, es bei dem ursprünglichen Project zu belassen, wonach nur eine Fußgänger-Verbindung zwischen der Emser- und Philippsbergstraße hergestellt werden soll. Weiter handelt es sich um Feststellung des Fluchtlinienplans für den Leberberg, nämlich für einige Strecken von der Fahrstraße nach den Höhen die Fluchtlinien festzusetzen und eine Fußgänger-Verbindung, zwischen der Schuhmacher'schen und Dr. Kohn'schen Besitzung herzustellen. Beide Pläne wurden der Commission überwiesen. — Schließlich nahm der Bürgerausschuß noch Kenntniß von der Einladung des Herrn Gaab zu dem Abends im „Local-Genossenschafts-Berein“ abzuhaltenden Vortrag des Herrn Directors Winter. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

(Oeffentliche Sigung der II. Strafkammer des Landgerichts vom 11. Februar. — Schluß.) Der Barbier Hermann L., zur Zeit Strafgefangener in Eberbach, ist der mehrfachen Beleidigung zweier Gefangen-Aufseher angeklagt. Während der Klagschuldigte in der Strafanstalt Eberbach als Strafgefangener und in der dortigen Lazareth beschäftigt war, beschuldigte er eines Tages zwei Aufseher gegenüber die beiden Gefangen-Aufseher des Diebstahls an Leberthran und Medicamenten, sowie Petroleum und Seife. Wegen verleumdender Beleidigung wurde L. zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der schon mehrfach wegen Diebstahls vorbestrafte Fabrikarbeiter Christian Sulzmann von Höchst hat am 23. October v. J. bei der Wanne Großmann daselbst ein Kamisol im Werthe von 7 Mt. gestohlen. Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle unter Annahme mildernden Umstände erkannte der Gerichtshof gegen den Angeklagten auf eine Gefängnißstrafe von 9 Monaten; daneben wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres aberkannt. — Um die Mitte Juli v. J. geriet die Ehefrau des Bergmanns Christian Jung III. in Wolfenhausen in einen verzweifeltsten Zustand. Die Kinder hatten keine Schuhe mehr, der Schuhmacher drängte alle Tage auf Zahlung einer alten Schuld, der Bäcker borgte nicht mehr, — da kam die Frau in der Verzweiflung auf folgenden Einfall. Sie schrieb einen Brief an den Gastwirth Becker in Emmershausen, worin derselbe von seinem Freunde in Wolfenhausen, Namens Peter Schuster, gebeten wurde, er möge ihm doch, wenn es in

seiner Gewalt stehe, mit seiner Magd etwa 50 Mk. oder was er ihm schenken könne, mitgeben, bis Mittwoch Mittag werde er sie wieder zurückgeben. Mit dem N.B. „Wenn Sie mir das geben könnten, wäre mir auf den Augenblick sehr angenehm“ und vielen Grüßen schloß der Brief. Der Herr Witte gab ihr 100 Mk.; die Frau nahm sie und ging ab. Dem Witte Bruder aber ist die ganze Summe wieder erlost worden, so daß von einer Vermögens-Verschönerung keine Rede sein kann. Wegen Scheidungsfähigkeit und Betrugs wurde die Frau zu 6 Monaten Gefängnis und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt.

**Wahlen zum Kreistage.** Am Donnerstag wurden unter dem Vorsitz des Königl. Landraths Herrn Grafen Matschla-Wieffenlau als Königl. Wahlcommissionar die Wahlen der Kreistags-Mitglieder für den am 1. April l. J. in's Leben tretenden neuen Landtag für die Landgemeinden, bestehend aus den Gemeinden Zgstadt, Wiesbaden, Auringen, Medenbach, Nordenstadt und Bredenheim, Herr Landwirth Christian Schneider in Zgstadt; für den 3. Bezirk, bestehend aus den Gemeinden Sonnenberg, Nambach, Naurod und Hefloch, Herr Bürgermeister Seelgen in Sonnenberg; für den 2. Bezirk, bestehend aus den Gemeinden Erbenheim, Bierstadt und Kloppenheim, Herr Landwirth Theodor Merten in Erbenheim; für den 1. Bezirk, bestehend aus den Gemeinden Frauenstein, Schierstein, Dohheim und Bergenborn, die Herren Gastwirth Philipp Simon von Frauenstein und Landwirth Friedrich Wilhelm Wintermeyer von Dohheim; für den Wahlverband der Städte die Herren Bürgermeister Heppenheimer, Fabrikbesitzer Dr. Wilh. Kalle, Fabrikbesitzer Gust. Diederich, Landmann Conrad Kayser Schreinermeister Carl Schipp, Landwirth in Viebrich, und Bürgermeister Siegfried in Hochheim. Von den Großgrundbesitzern wurden gewählt die Herren: Graf Viszmar (Schierstein), Graf Metternich (Westfalen), Rentner Julius Knoop (Wiesbaden), Gutbesitzer Carl Cramer (Wiesbaden), Landbach (Hochheim), Director Hummel (Hochheim), Ritzel (Bierstadt), und (für den Fiskus) Oberförster Schöndorf (Sonnenberg).

**Personalie.** Der ehemals nassauische Offizier Herr Hauptmann Rathes vom 5. rhein. Inf.-Regt. No. 65 zu Köln ist zum Major befördert und dem Regiment aggregirt worden.

**HK (Die Postdienstleistung.)** Zu einer an die Handelskammer gerichteten Mittheilung vom 3. Februar legt der Herr Staatssekretär des Reichs-Postamts Dr. v. Stephan ausführlich die Umstände dar, wodurch die ordnungsmäßige Abwicklung des Postdienstleistungsdienstes durch die Sendungen mit mangelhaften und unvollständigen Aufschriften verhindert wird. Es heißt u. A. darin, im Publikum scheint die Ansicht immer mehr Boden zu gewinnen, daß bei Abfassung der Briefe auf Genauigkeit und Vollständigkeit ein besonderer Werth nicht zu legen sei, so daß der Post schon gelingen werde, den richtigen Empfänger zu ermitteln. So ist es zu erklären, daß die Zahl der mangelhaft adressirten Postsendungen in einem geradezu erschreckenden Umfang zugenommen habe. Allein beim Stadtpostamt in Berlin gingen täglich mehr als 8000 Briefe u. u. unvollständiger Aufschrift ein, von denen täglich trotz der umfangreichen und sorgfältigsten Ermittlungen mehr als 1200 Briefe und Zuschriften unanbringlich blieben. Ähnliche ungünstige Wahrnehmungen würden bei allen übrigen Postanstalten in größeren Orten des Reichsgebietes gemacht. Aus Veranlassung des Umstandes, daß gegenwärtig gerade die aus kaufmännischen Kreisen herrührenden Briefe u. der Post zu Klagen über Unvollständigkeit der Adressen besondere Veranlassung gäben, richtet der Herr Staatssekretär an die Handelskammer das Ersuchen, ihren Einfluß dafür zu verwenden, daß die Geschäftswelt zu besseren Gewohnheiten bei Herstellung der Briefaufschriften übergehe. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß in Deutschland im kaufmännischen Verkehr noch immer nicht allgemein die gebräuchliche Übung befolgt werde, in der Unterschrift oder im Vordruck am Kopfe der Geschäftsbriefe, Wechsel, Rechnungen, Aufkündigungen, auf der Außenseite der Briefe u. s. w. der Firmenbezeichnung eine Angabe über die Lage der Wohnung bzw. der Geschäftsräume des Absenders nach Straße und Hausnummer hinzuzufügen. Es gelte dies vorzugsweise von den Inhabern kleinerer Geschäfte, von neu entstandenen und weniger bekannten Firmen. Außerdem bestehe vielfach die irrtümliche Ansicht, daß in das Handelsregister eingetragenen Handelsfirmen hätten ein Vorrecht auf die Empfangnahme der Postsendungen mit unbestimmten Aufschriften. Ein solches Vorrecht bestehe aber nicht und könne ohne Schädigung begründeter Rechte anderer Empfänger und schon mit Rücksicht auf die gebotene Wahrung des Briefgeheimnisses nicht eingeräumt werden. In vielen anderen Fällen liege ein unmittelbares Verschulden der Absender vor, welche sich nicht die hinreichende Mühe gäben, die richtige Adresse der Empfänger zu ermitteln und anzuwenden. Die Veranlassung von Aufkündigungen und Geschäftsangelegenheiten verschiedener Art für Beamte, Offiziere u. entnahmen meistentheils deren Namen u. veralteten Adressbüchern, Beamtenkalendern, Ranglisten u. s. w., oder zögen es vor, die Wohnungsangabe in der Aufschrift ganz wegzulassen, in der Annahme, daß die Empfänger inzwischen ihre Wohnung verändert haben könnten. So werde vielfach von den Auslieferern die Wohnungsangabe absichtlich unterlassen, weil die Herstellung von Briefaufschriften mit Straße und Hausnummer-Bezeichnung mehr Zeitaufwand erfordere. Besserung in diesen Verhältnissen könne nur herbeigeführt werden, wenn im Publikum die Ueberzeugung Platz greife, daß dasselbe in erster Linie die Pflicht habe, die Aufschriften so bestimmt und vollständig abzufassen, daß über die Person des Empfängers Zweifel nicht aufkommen könnten. Die Handelskammer ersucht das Publikum und insbesondere die kaufmännischen Kreise, für die Folge auf Abstellung der vorgedachten, seither hervorgetretenen Mängel nach Möglichkeit Bedacht zu nehmen.

**HK (Handelskammer.)** Ein von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten der Handelskammer mitgetheiltes Exemplar des Verichts

über die für Rechnung des preussischen Staates verwalteten Eisenbahnen im Betriebsjahr 1884/85 liegt auf dem Bureau zur Einsicht offen.

**\* (Zauber-Soirée Schröder.)** In welch' gutem Andenken Herr Erhard Schröder von seinen früheren Leistungen her auf dem Gebiete der Magie bei dem hiesigen Publikum steht, bewies der Andrang desselben zu der Zauber-Soirée dieses Künstlers, welche am Donnerstag Abend im weißen Saale des Curhauses stattfand. Auch diese Soirée bestätigte aufs Neue den längst anerkannten Ruf des „Herrnmeisters“ und von Nummer zu Nummer steigerte sich das Erstaunen und der Beifall der Versammelten. Und in der That, Herr Schröder versteht mit der blitzschnellen Geschwindigkeit seines Fingerspiels ohne Maschinen und fast ohne alle Vorrichtungen das Publikum auf eine überaus feine Weise zu täuschen. Er operirt so offen und verschmäht sogar in den meisten Fällen das unvermeidliche Taschentuch, er stellt sich so ehrlich, und bittet so innig, doch Alles wohl zu untersuchen und zu prüfen, um uns desto gewisser zu täuschen. Seine Täuschung ist so fein verdeckt, daß wir unmöglich bei all' unserer Sorgfalt sie entdecken können. Der Künstler brachte z. B. ein Spiel Karten in Original-Verpackung hervor, die also nach größter Wahrscheinlichkeit noch nicht präparirt waren. Ein durchaus „unverächtlicher“ Herr aus der Gesellschaft zeigt darauf eine Karte nach der anderen so, daß auch der Künstler sie sehen kann, und nachdem auf diese Weise alle 32 Blätter gezeigt und aufeinandergelegt worden sind, steckt der Zauberer das Spiel ungemischt in die Brusttasche; mag nun Jemand eine Karte zu sehen verlangen, welche er will — und es wurden eine Menge erbeten —, stets und mit überraschender Geschwindigkeit kommt die Verlangte zum Vorschein. Ein anderes, noch verblüffenderes Kunststück, wobei man nicht einmal zu einer Vermuthung gelangt, wie der Künstler operirt, ist folgendes: Er läßt aus einem neuen Spiel etliche Karten von verschiedenen Personen ziehen, dieselben von fremder Hand einsammeln und mit den übrigen Karten stark mischen, um dann in freier Hand, offen vor unseren Augen, eine Karte nach der anderen, die gezogen worden sind, wiedererscheinen zu lassen. Eine ebenso erstaunliche Leistung ist das Kunststück, wobei ein Hundertmarktschein, den ein Herr aus der Gesellschaft zur Verfügung stellte, verbrannt wurde, aus der Asche in größerem und kleinerem Format mit derselben Nummer des echten Scheines wieder erwuchs und von Neuem verbrannt in einer Wachskerze sich wiederfand. Ein humoristisches Kunststück seltener Art war die „cabalistische Wäsche“. Es ist unmöglich, aus der Deiterkeit und dem Erstaunen zu sich zu kommen, wenn der Künstler durch das „Ungeheuer“ eines jungen Herrn aus der Gesellschaft, der das Taschentuch einer Dame zerschneidet, aus einer Verlegenheit in die andere geräth; aber schließlich kommen sämtliche geliebten Taschentücher in ein Waschbecken, der Künstler wäscht und windet sie vor unseren Augen aus, steckt sie darauf in ein Bügeleisen, das an der Flamme erwärmt wird, und neu gewaschen, frisch gebügelt und parfümirt gibt er die Taschentücher zurück; das schmutzige Waschwasser, das sich mittlerweile in wohlriechende Veilchensträußchen verwandelt hat, gießt er unter die Damen. „Brillant“ war auch die Verwandlung eines vor unseren Augen angerührten Teiges in zwei Sperlinge und eine Anzahl Sträußchen. Die übrigen Nummern des Programmes: Die „vier Südfrüchte“, der „Mathematiker“, die „magischen Wandbilder“, die der Künstler in ganz neuen Variationen vorführte, errangen ihm gleichfalls lauten Beifall. Die „Antwepener Welt-Ausstellung“ in einem Cylinderhut bildete den Schluß und höchsten Effect des Programmes. Sämtliche Operationen würzte Herr Schröder zudem mit witzigen Einfällen und sein elegantes Auftreten erwarb dem liebenswürdigen Künstler von Neuem die Gunst des Publikums.

**\* (Wiesbadener Schützen-Verein.)** In der am Donnerstag Abend abgehaltenen General-Versammlung dieses Vereins erstattete zunächst der Vorsitzende Herr Prätorius Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre. Die Zahl der Mitglieder des Vereins beträgt, nachdem im Laufe des Jahres 19 Herren neu eingetreten sind, gegenwärtig 203, davon gehören 143 dem deutschen Schützenbunde an. Nach dem von dem Cassirer Herrn Roth erstatteten Kassenbericht schließen die Einnahmen mit 5398 Mk. 80 Pf., die Ausgaben mit 3912 Mk. 84 Pf. ab, bleibt mithin ein Kassenbestand von 1485 Mk. 96 Pf. Bei der hierauf vorgenommenen Ergänzungswahl des Vorstandes wurden neu bzw. wiedergewählt die Herren Karl Roth (Cassirer), H. G. Gerlin (Oeconom), W. Linnentohl (Schriftführer), als Beisitzer die Herren Fr. Feibel, G. Mondorf und Friedrich Kneipp, letzterer an Stelle des ausgeschiedenen Herrn H. G. Sec.

**\* (Die Carneval-Gesellschaft „Elfer“)** veranstaltet heute Abend in der „Kaiser-Halle“ ihre diesjährige einzige Damenfugung mit darauffolgendem Ball. Dem Vernehmen nach wird diese Sitzung eine besonders animirte werden, weßhalb Freunde und Freundinnen des Humors nochmals auf dieselbe aufmerksam gemacht seien.

## Kunst und Wissenschaft.

— Unser geschätzter Heldentenor, Herr Walther, hat nunmehr definitiv seine Entlassung bei der Königl. Intendantur eingereicht und bereits mit der Stuttgarter Hofbühne Engagements-Verhandlungen angeknüpft. Die Herrn Walther bestimmenden Gründe zur Lösung seines Verhältnisses zur hiesigen Bühne dürften nachgerade auch dem minder Eingeweihten einleuchtend genug sein.

**\* (Das Cyclus-Concert im Curhause),** welches auf gestern Abend angekündigt war, mußte wegen Heiserkeit des Herrn Mierzwinski auf morgen Sonntag den 14. Februar Vormittags 11 Uhr verschoben werden. Alle Billets behalten Gültigkeit. Diejenigen Inhaber von Kassenbillets für den gestrigen Abend, welche das Concert am Sonntag Vormittag zu besuchen verhindert sind, erhalten den gezahlten Betrag bis heute Samstag Nachmittag 2 Uhr an der Tageskasse im Hauptportale des Curhauses zurück.

\* (Keine Freibills mehr.) In unseren sämtlichen kaiserlichen Theatern ist seit voriger Woche der freie Eintritt — sogar derjenige für die Künstler — aufgehoben worden, weil man einem starken Mißbrauch, der damit getrieben wurde, auf die Spur gekommen ist. So berichtet man aus — Petersburg.

### Aus dem Reiche.

\* (Im Landesverraths-Prozess Sarauw-Röttger) nehmen die Entscheidungsgründe des Urtheils des Reichsgerichts als erwiesen an, daß in Paris ein Bureau zur Erforschung militärischer Geheimnisse besteht, welches eine Verbindung mit dem französischen Kriegsministerium unterhielt. Sarauw war mit dem Auslandschaften der Geheimnisse in Deutschland beauftragt und erhielt aus secreten Fonds ein Monatsgehalt von 5000 bis 6000 Francs. Die Auslagen der Hauptzeugen und die Abschriften aus dem Tagebuch und andere Documente ergeben den Beweis für eine Verbindung mit dem Bureau. Es sieht ferner fest die Verbindung Sarauw's mit dem ebenfalls wegen Landesverrath verurtheilten, inzwischen aber im Zuchthause verstorbenen Major Pentz und Röttger. Die an das Bureau von Sarauw verrathenen militärischen Geheimnisse sind: zum Angriff auf Sperrfort's bestimmtes Sturmgeräthe, Theile des Mobilmachungsplanes, Befestigungspläne von Kiel und Cuxhaven, Festungspläne von Colberg, Swinemünde, Spandau und Mainz, Mittheilungen über die Festungs-Artillerie, Munitions-Colonnen u. Sarauw, der mit vollem Bewußtsein alle diese unbedingt geheim zu haltenden Dinge zur Kenntniß der französischen Regierung brachte, ist daher des fortgesetzten Landesverraths schuldig. Röttger war nicht nachzuweisen, daß die Mittheilungen, die er an Sarauw gelangen ließ, nicht schon vorher der französischen Regierung bekannt waren; deshalb, und weil die Mittheilungen über die Mainzer Festungswerke schon 1878 durch die Presse veröffentlicht waren, ist derselbe freizusprechen.

\* (Deutsche Gewerbe-Ausstellung in Berlin.) Die Commissarien des Magistrats und des Aeltesten-Collegiums der Berliner Kaufmannschaft einigten sich behufs Vorbereitung der deutschen Gewerbe-Ausstellung in Berlin im Jahre 1888 dahin, die Vorarbeiten (Auswahl des Ausstellungsplatzes, Kostenanschläge für das Ausstellungsgebäude, Wasserzuführung, Beleuchtung, Communicationen) sofort in die Hand zu nehmen, die wenig erheblichen Kosten dieser Vorarbeiten von der Stadt zu fordern und nach deren Genehmigung durch die Stadtverordneten die Verathung fortzusetzen.

\* (Die Unruhen in England.) Den Ausschreitungen eines Theiles der Londoner Arbeiterbevölkerung am Montag folgten am Dienstag neue Vergewaltigungen von Personen und Eigenthum seitens einer rohen Menge, welche indessen nicht lange der an diesem Tage mit Energie auftretenden polizeilichen Macht Stand halten konnte. Telegramme aus London schildern die Situation wie folgt: „10. Februar, Nachmittags. Von Greenwich und Deptford haben sich starke Volksmassen auf London zu in Bewegung gesetzt, welche auf dem Wege vielfache Beschädigungen an Eigenthum anrichteten. In den südöstlichen Vorstädten herrscht starke Erregung. — 10. Februar, Abends. Um weiteren Unruhestörungen vorzubeugen, sind starke Polizeikräfte aufgeboten, auch wird für alle Fälle Cavallerie bereit gehalten. In Deptford finden starke Ansammlungen statt. Die Brücken werden indessen von zahlreichen Polizei-Mannschaften besetzt gehalten, um zu verhindern, daß diese Massen nach London hinein gelangen. Der Umstand, daß den ganzen Tag über in allen Theilen Londons dichter Nebel herrscht, läßt die Situation noch beunruhigender erscheinen, als sie unter anderen Umständen wohl aufgefaßt würde. Es heißt, daß heute Abend gegen mehrere Socialistenführer Haftbefehle erlassen worden sind. — Die Juweliere und Goldschmiede schlossen ihre Läden, da sie das Eindringen von Volksmassen aus den südöstlichen Vorstädten, sowie aus dem Stadttheil Southwark und Southwark in die City befürchteten. — 11. Februar. Bis jetzt (Nachmittags) herrscht in ganz London vollständige Ruhe. Alle Läden sind offen, die Geschäfte nehmen ihren gewöhnlichen Gang. Die von den Behörden getroffenen Vorsichtsmaßregeln bleiben aufrecht erhalten.“ — Auch in verschiedenen englischen Provinzialstädten fanden Kundgebungen von Arbeitslosen statt. In Leicester griff die Volksmenge mehrere Strumpfwaren-Fabriken an, welche wegen des Streiks der Arbeiter feierten, die Fenster wurden zertrümmert und die Maschinen zerstört. Die Polizei stellte die Ruhe wieder her.

### Vermischtes.

— (Unter dem Namen Tokayer „Sanitäts-Wein“) wird in vielen Spezereiwaren- und Droguerie-Handlungen und Apotheken Deutschlands ein Wein verkauft, welcher, wie der „Pester Lloyd“ sagt, eine gewöhnlich braungelbe Flüssigkeit ist, und in den meisten Fällen mit Naturwein nichts gemein hat. Eine ungarische Handels- und Gewerbelammer hat nun durch die österreichisch-ungarischen Consulen in Breslau, Berlin, Köln, München, Hamburg u. s. w. eine ganze Collection solcher Weine in Originalflaschen mit Firma, Preisangabe u. a. ankaufen und nach Ungarn senden lassen. Dieser Tage werden die Weine in S.-M.-Ußelby durch dazu gewählte Jurymitglieder geprüft und sodann dem ungarischen Handelsministerium sammt Gutachten und chemischen Analysen mit der Bitte vorgelegt werden, die betreffenden Firmen im Wege des deutschen Reichs-Gesundheitsamtes gezeiglich wegen Lebensmittels-Fälschung zu verfolgen.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— (Ein großartiger Einbruch-Diebstahl) ist in der Nacht vom 8. auf den 9. in der Villa des Barons v. Erlanger in Nieder-Ingelheim verübt worden. Gestohlen wurden 5 silberne und 2 goldene Becher, welche als Kunstgegenstände über 50,000 Mk. werth sind; 2 heilige Figuren aus dunklem Buchsbaumholz, Alterthümer von hohem Werthe; ferner 3700 Mk. an Baar und ein Donauregulirungs-Boos über 200 Mk.; silbernes Tafelgeschirr im Werth von ca. 1180 Mk.; ein Tafeluch und mehrere Hundert Cigarren. Herr v. Erlanger hat Demjenigen eine Belohnung von 1000 Mk. zugelegt, welcher durch seine Angaben die Feststellung und Verhaftung des oder der Diebe bewirkt.

— (Explosion.) In dem Brauer-Stalliment der „Rheinischen Bierbrauerei“ in Weisau fand am Donnerstag Vormittag beim Heben einer Explosion statt, in Folge dessen 6 Personen schwer verletzt sein sollen.

— (Feuerfeste Kisten von Holz.) In Würzburg wird seit Kurzem ein neuer Stoff „Supercator“ fabrizirt, ein mineralischer Garton, der feuerfest, wasserdicht und unbrennbar ist, so daß damit überzogene Gegenstände vor dem Verbrennen vollkommen geschützt sind. In mit solchen Stoffe innen und außen überzogene Kisten wurden bei öffentlichen Feuerproben in Würzburg, Mannheim, Karlsruhe, Breslau, Stockholm, Wien u. s. w. verschiedene, für Wärme sehr empfindliche Gegenstände, wie als Butter, Pommade, Unschlitt, Paraffin- und Stearinkerzen, Seife, rohe Eier, gehende Uhren, Cigarren, Schießpulver, Druckmaschinen u. s. w. Obgleich eine so gefüllte Kiste, natürlich gut verschlossen, etwa 20 Minuten einem sehr starken Feuer von mit Petroleum getränktem Holze ausgesetzt worden, blieben die darin aufbewahrten Gegenstände vollkommen unversehrt, so daß nicht einmal die leicht schmelzbaren Fette geschmolzen waren, ein Beweis, daß derartige Kisten zur sicheren Aufbewahrung von Urkunden, Werthpapieren, Kleinodien, kostbaren Kleidern, Meßgewändern, Acten, Verträgen, Policen, Quittungen, Noten u. s. w. sich vorzüglich eignen. Es ist erfreulich, mittheilen zu können, daß die hohe Wichtigkeit dieses neuen Erzeugnisses sogleich von den Landgemeinden auch anerkannt wurde, indem denselben selten feuerfeste Kassenchränke zur Verfügung stehen. Allein selbst feuerfeste Kassenchränke gewähren nicht immer die Weiteres die gewünschte Sicherheit, wohl aber dann, wenn man die Werthpapiere, Urkunden, Verträge, Quittungen u. s. w. erst in Kisten von Supercator legt und solche dann in feuerfesten Kassenchränken unterbringt. Die ersten derartigen Kisten bezog zur Aufbewahrung von Werthpapieren die Gemeinde Kürnach bei Würzburg. Preis einer Kiste in einfacher Ausstattung lichter innerer Maß 355 Mk. lang 245 Cm. breit, 190 Cm. hoch 25 Mk. incl. Einballe frei durch ganz Deutschland. Die Kisten werden in jeder Größe und Ausstattung geliefert. Die Anschaffung solcher Kisten ist auf's Dringendste zu empfehlen: Landgemeinden, Geistlichen, Notaren, Anwälten, Revistoren, Kassenbeamten, Sammlungs-Vorständen, Kaufleuten, Industriellen, Rentiers, Beamten. Bezugsquelle ist die Firma J. S. Reinhardt in Würzburg.

\* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „General Werder“ am 11. Januar in New-York angekommen.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

**Oeffentliches Zeugniß.** Wesel am Niederrhein. Seit als 30 Jahren habe ich alljährlich, namentlich im Frühjahr und in der heißen Jahreszeit, sehr häufig mit Störungen im Verdauungsprocess, Bluthumlauf und deren Folgen, als da sind Verstopfen, Schwindel, Schläfrigkeit, zu kämpfen gehabt. Alle gegen diese Uebel angewandten Mittel: Braueipulver, Rhubarber, Bittersalz, kalte Auflagen, heiße Bäder und Spiritus-Einreibungen vermochten wohl, das Uebel für Augenblicke zu heben, sehr bald aber stellte sich das eine oder andere Uebel, oft plötzlich und mit verdoppelter Heftigkeit, wieder ein. Ein all' sogenanntes Universalmittel, legte ich auf diesbezügliche Reclam' gar keinen Werth, weshalb ich auch den seit einiger Zeit in den Zeitungen laufenden Reclam' über die Schweizerpillen des Apothekers R. Brandt in Zürich keine Beachtung schenkte. Erst auf Empfehlung einiger mir persönlich bekannter Herren entschloß ich mich, in einigen Wochen, diese Pillen auch einmal zu versuchen. Der Erfolg war nicht überraschender. Das Mittel selbst verursacht bei seiner Anwendung nicht die mindesten Beschwerden, wie es z. B. bei der Anwendung des Rhubarber u. der Fall ist. Und die Wirkung ist wirklich überraschend. Seit Anwendung dieser Pillen verspüre ich nichts mehr von allen jenen alten Uebeln, fühle mich vielmehr frei und leicht in allen meinen Bewegungen. Ich halte es deshalb im Interesse der leidenden Menschen für meine Pflicht, hiermit aus freier Entschliebung öffentlich Reclam' abzulegen für die heilsame Wirkung dieser Apotheker R. Brandt'schen Schweizerpillen, welche in den Apotheken für 1 Mark per Schachtel zu haben sind. Joh. Wilh. de Haas, Redacteur der „Markt-Zeitung“ Rheinland und Westfalen. (M.-No. 4800.)

### Indischer Balsam

wieder eingetroffen.

Louis Schild, Langgasse 3.

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

**Holzversteigerung.**

Freitag den 19. Februar, Vormittags 10 Uhr  
anfangend, kommt in nachstehenden fiskalischen Distrikten  
des Schutzbezirks Hahn folgendes Holz zur Versteigerung:

Distrikt „Altenstein“ 68 (Eschbach):

119 kieferne Bauholzstämme von 92 Festm., deren Länge  
zwischen 11 und 21 Meter und deren Durchmesser  
zwischen 12 und 37 Ctm. liegt,

3 Rmtr. buchenes Scheit-, 2 Rmtr. dgl. Knüppelholz,

4 „ birkenes „ 2 „ „ „

209 „ kiefernes „ 35 „ „ „

1200 Stück kieferne Wellen, 37 „ „ „ Stockholz.

Das Stammholz kommt zuerst zum Ausgebot.

Distrikt „Lauter“ 67 (an der Marstraße), An-  
fang 1 Uhr:

21 fichtene Bauholzstämme mit zusammen 9,87 Festm.,

3 Rmtr. kiefernes Scheit-, 4 Rmtr. desgl. Knüppelholz.

Zusammenkunft in der „Eschbach“ bei Holzstoß No. 1.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September a. c.

Forstverwaltung, den 9. Februar 1886. Der Kgl. Oberförster.

Flindt.

**Holzversteigerung.**

Donnerstag den 18. Februar l. J., Vormittags  
10 Uhr anfangend, werden im Dohheimer Gemeindewald  
in den Distrikten „Güttenhaag“, „Grauroth“ und  
„Altenweier“ 4800 Stück buchenes Wellen (mit Creditbe-  
willigung) an Ort und Stelle versteigert. Der Anfang der  
Versteigerung wird im Distrikt „Güttenhaag“ gemacht.

Dohheim, den 10. Februar 1886. Der Bürgermeister.

Heil.

**Holzversteigerung.**

Nächsten Montag den 15. d. M., Vormittags um  
10 Uhr anfangend, werden in dem Frauensteiner Gemein-  
wald, Distrikt „Beilstein II“, an dem Vicinalwege nach  
Gersdorn, nur 10 Minuten von Frauenstein entfernt,  
11,000 Stück gemischte Wellen

öffentlich versteigert.

Frauenstein, den 9. Februar 1886. Der Bürgermeister.

Sinz.

**Conservirte Gemüse:**

Stangen-Spargel, Brech-Sparge l,

junge Erbsen, Carotten, Macedoines,

Schnitt-, Brech-, Princess- und flag. Bohnen etc.,

**conservirte Früchte:**

Aprikosen, Birnen, Erdbeeren, Kirschen,

Melange, Mirabellen, Pflirsche, Reineclauden etc.,

Ananas und Pflirsche zu Bowlen,

Trüffeln, Champignons, Oliven und Capern,

versch. Gelée's,

Crosse & Blackwell's Jams und Marmelade,

Keller's, Dundee Orange-Marmelade,

Pres. China Ginger,

candirte Früchte und röm. Pflaumen

empfiehlt

unter Garantie für Güte billigst

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Ein Küchenschrank, eine polirte Kommode, ovale

Tische, lackirte Betten mit und ohne Federzeug, sowie ein-

zelne Betttheile billig zu verkaufen Kirchgasse 22. 1241

**Verein der Künstler und Kunstfreunde.**

Wiesbaden, Dienstag den 16. Februar:

**II. Gesellige Unterhaltung**

im Saale des „Hôtel Victoria“.

**Concert — Operette — Lustspiel — Souper.**

Der Eintritt ist nur den Mitgliedern und Inhabern von  
Beikarten gestattet gegen Vorzeigung der gelösten Souper-  
Karten, die bei Herrn Buchhändler Hensel à 2 Mark  
bis zum Dienstag den 16. d. M. 12 Uhr Mittags zu haben  
sind Später gelöste Karten kosten 3 Mark.

Anfang 7½ Uhr. 277

**Wiesbadener Casino-Gesellschaft.**

Sonntag den 14. Februar c. Abends 6 Uhr:

**Gesellige Vereinigung mit Tanz**

(Promenade-Anzug).

Um 8 Uhr: **Gemeinschaftliches Abendessen**,  
zu welchem Karten bis Sonntag Mittag 1 Uhr bei dem Re-  
staurateur zu haben sind. Der Vorstand. 3

**Schlittschuhbahn,**

Nerothal bei Koch's Denkmal.

Polizeiliche Erlaubniß. Entrée 20 Pf., Kinder 10 Pf.

**Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,**

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

115 Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

**Betten, sowie Betttheile**

billig zu haben Säuerergasse 4. 1115

**Möbel.**

Wegen Bauveränderung verkaufe meine großen Vorräthe aller  
Arten **Polster- und Kastenmöbel**, sowie vollständige **Ess-,  
Schlaf-, Wohnzimmer- und Salon-Einrichtungen** zu  
bedeutend herabgesetzten Preisen.

18040 H. Markloff, Mauergasse 15.

**Für Bauunternehmer:**

Eis. Erd- und Steinfarren,

Differential-Flaschenzüge,

Winden, Mörtelträger etc.

Niederlage: 3 Bahnhofstraße 3. 22775

Justin Zintgraf (Inh.: Hesse & Hupfeld).

**Echt schwedische Jagdstiefelschmiere,**

das beste Conservierungsmittel für Leder, in Schachteln

à 50 Pfg. nur bei

H. J. Viehoveer, Hoflieferant, 20962

Marktstraße 23. Rheinstraße 17.

**Einige Rennthier-Geweibe**

(schädelstark), als eigenartiger Zimmerschmuck, sind preiswürdig

zu verkaufen. Näh. Exped. 742

Neue ein- und zweithürige **Kleiderschränke, Bettstellen,**

**Nachtische, Kommoden und Küchentische** preiswürdig zu

verkaufen Nerostraße 16. 21208

Ein **Spiegelschrank** (90 Mt.) und ein **Bücherschrank**

(85 Mt.) zu haben Taunusstraße 16. 1236



Distillerie der Abtei zu Fécamp  
(Frankreich)  
**VÉRITABLE LIQUEUR  
BÉNÉDICTINE**  
der Benedictiner Mönche.

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und  
die Verdauung befördernd.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE  
Marques déposées en France et à l'Étranger

*Aligrand aîné*

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die  
viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-  
Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern  
auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich  
eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung  
oder Verkaufs von Nachahmungen wird mithin ernst-  
lich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu ge-  
wärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsicht-  
lich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile.

Man findet den echten **BÉNÉDICTINER  
Liqueur** bei Nachgenannten, die sich schriftlich  
verpflichtet haben, keine Nachahmungen zu verkaufen.

**Carl Acker, Aug. Engel, Taunusstrasse 4.**

**Anton Schirg, Schillerplatz. 315**

Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18; Martin Foreit;  
J. C. Keiper; Chr. Keiper; Friedr. Aug. Müller,  
Adelheidstr. 28; J. Rapp, vorm. J. Gottschalk; H. Wenz,  
Spiegelgasse 4; F. Strasburger; H. J. Viehovever.

## Louis Dahlmann's Vanille-Kaffee

### Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

**Kirch- Ph. Schlick, Kirch-**  
**gasse 49. gasse 49.**

Beste, billigster Bezug  
für rohen und gebrannten Kaffee.

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per  $\frac{1}{2}$  Kilo sind  
aus **guten und edelsten Rohsorten** zusammengesetzt  
und **garantieren für tadellosen Geschmack.**

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf.  
per  $\frac{1}{2}$  Kilo.

Alle Sorten **Zucker** zum **billigsten** Preise. 117

**Ia Qualität Kalbfleisch** . . . per Pfd. **50 Pfg.,**  
**Ia** " **Sammelfleisch** . . . " " **50 Pfg.,**  
**Keule** . . . " " **60 Pfg.,**

**Roastbeef und Renden** im Ausschnitt empfiehlt  
1087 **H. Mondel, Wehnergasse 35.**

**Hausmacher Leberwurst** . . . per Pfd. **80 Pf.,**  
**Frankfurter Würstchen** . . . " Stück **15 "**  
**Knoblauchwürstchen** . . . " " **15 "**

empfehlen in vorzüglicher Qualität **Fr. Malkomesius,**  
18433 **Ecke der Schul- und Neugasse.**

**Täglich frische Land-Gier** Querstrasse 2, Laden 20968

**Spätkartoffeln, gute Sorte, zu haben bei**  
**W. Ritzel, Bierstadt. 936**

## Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.

Ein neues Nähr- u. Genussmittel für Kranke u. Gesunde.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton enthält die Extrakt-  
und Nähr-Stoffe vom besten Ochsenfleisch in höchster  
Concentration, und zwar in peptonisirtem, d. h. solchem  
Zustande, dass sie direkt, ohne Verdauung durch den  
Magen zu benötigten, vom menschlichen Organismus  
aufgenommen werden.

Billiger wie Fleisch-Extract, hat Dr. Kochs' Fleisch-  
Pepton (unter Zusatz von Kochsalz) behufs Geschmacks-  
verbesserung aller Speisen die gleichen Eigenschaften  
und ausserdem einen wirklichen Nährwerth.

Bei gestörter oder erschwelter Verdauung, Blutarmuth, anstrengender Arbeit, längeren Pausen zwischen den Mahlzeiten, ist sein Gebrauch von unschätzbarem Werthe. Nur das Fleisch-Pepton von Dr. Kochs erhielt auf der Antwerpener Weltausstellung das Ehren-Diplom.

„weil vorzüglich, haltbar und geeignet,  
Europa unschätzbare Dienste zu leisten“.

Vorräthig in allen Apotheken, Drogen-, besseren Delicatessen- und Kolonial-  
waren-Handlungen in Blechdosen à 1 Ko., in Töpfen à 100 und 225 Gramm  
in Tafeln à 200 Gramm und in Schachteln von 30 Gramm.

Verkaufspreise auf den Packungen verzeichnet. General-Vertreter für  
**William Pearson & Co. Hamburg** Deutschland & Scandinavien.

## Der nassanische Bienenzüchter-Verein

hat Depots von

**garantirt reinem Schleuder-Honig**

in Wiesbaden bei

**H. J. Viehovever, Hoflieferant,**

**Marktstrasse 23, Rheinstrasse 17,**

sowie bei **Friedr. Klitz, Taunusstrasse 42, und F. A. Müller, Adelheidstrasse 28.**

Die Controle wird vom Vereinsvorstand ausgeübt und der Verkaufspreis durch denselben festgesetzt.

729 **Der Vorstand des nass. Bienenzüchter-Vereins.**

## Rheinischer Fenchelhonig,

vorzüglich gegen Husten, Verschleimung etc., Brustleidenden zu empfehlen, à Flasche 50 Pfg. und 1 Mark.

Allein-Depot bei

**H. J. Viehovever, Hoflieferant,**  
**Marktstrasse 23. Rheinstrasse 17.**

Specialität:

## Friedrichsdorfer Zwieback

Der alleinige, bestrenommirte Zwieback von J. F. Paul in Friedrichsdorf ist zu haben Wickersberg 14.

## Süße Rahmbutter,

vorzügliche Qualität, empfiehlt

192 **J. M. Roth, große Burgstrasse 4.**

**Revaler Killo, Christ-Anchovis, Sardellen,**

**Delicateß-Häringe, russ. Kronsfardinien in Wein,**  
sowie alle saisongemäße, frische Seefische, Muscheln und Goldfische. (H. 666)

68 **Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6.**

## Grosse Brathäringe

in pikanter Sauce versendet das ca 10 Pfund-Fäß  
Mt 3.50, frische große Bücklinge, die Kiste mit 60—70  
Inhalt garantirt für 3 Mt., alles franco Postnachnahme.

976 **Louis Schultz, Greifswald a. Ostf.**

Von Hof Steinheim bei Eltville kann fortwährend  
reine gute Kuhmilch per Liter 17 Pf. frei  
Haus geliefert werden. Bestellungen per Postkarte.  
526

Zahlreiche Zeugnisse der ersten medic. Autoritäten. Medaillen verschiedener Anstellungen.

Durch 40 Jahre erprobtes

## Anatherin-Zahn- und Mundwasser

Dr. J. G. Popp, k. k. Hofzahnarzt in Wien, stillt Zahnschmerzen, gesundet krankes Zahnfleisch, erhält und reinigt die Zähne, ver-  
tötet üblen Geruch, erleichtert das Zahnen bei kleinen Kindern, ist unentbehrlich bei Gebrauch Mineralwässern. In Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk.  
Erfolg garantiert bei genauer Beobachtung der Gebrauchsanweisung.

Vegetab. Zahnpulver, Preis 1 Mk.

Anatherin-Zahnpasta, 2 Mk.

aromat. Zahnpasta, Preis 60 Pfg.

Zahnplombe, Preis 2 Mk.

Kräuterseife gegen Hautkrankheiten. Preis 60 Pfg.

Depots für Wiesbaden: Dr. Lade's Hofapotheke, Schellenberg's Amsapotheke, H. J. Viehoever, Buchhändler, W. Vietor, kl. Burgstrasse 7; in Hom-  
burg: W. Steffen, Apotheker; in Frankfurt a. M.:  
Theodor Bachfeld, Parfumeur.

Ein Pianino (kreuzl.) z. verk. Schwalbacherstr. 33, B. 21772

Ein wenig gebrauchtes, gutes Pianino ist sehr preis-  
werth zu verkaufen Bleichstraße 11, 2 Stock. 21893

Wiener Zitherschule v. Umlauf zu verk. N. E. 250

## Immobilien, Capitalien etc.

**Herrschaftliche Villa** in feiner Lage, neu u. elegant

gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529  
Ein neues, solid gebautes Haus mit Thorfahrt und Garten,  
geeignet für Schreiner, Schlosser, Kutcher, Wascherei, sowie  
für jedes andere Geschäft, preiswürdig zu verk. N. E. 971  
Ein Grundstück an der Viebricherstraße (Bauterrain) ist zu  
verkaufen. Näh. Exped. 401

Ein junger, strebsamer Kaufmann wünscht ein gangbares Ge-  
schäft irgend welcher Branche zu übernehmen. Offerten  
unter W. E. 250 an die Exped. 1078

**Hohe, hohen Zins tragende Capital-Anlage!**

Ein solides, im Aufblühen begriffenes Geschäft sucht, um sich  
zu vergrößern, Capitalien im Betrage von 500 bis  
1000 Mark gegen 5 1/2% Zinsen p. a. praenu-  
merando. Dem Darleiher wird Einblick in das Geschäft  
und die Bücher gewährt und prompte Rückzahlung bei zwei-  
monatlicher Kündigung gewährleistet. Eventuell wird ein  
Capital von ca. 10,000 Mk. gegen mäßigen Zinsfuß  
geleihen unter entsprechendem Antheil am Reingewinn. Beste  
Referenzen! Offerten unter C. G. 498 an Haasen-  
stein & Vogler, Frankfurt a. M. (H. 6630) 68  
14-11,000 Mark auf sehr gute, erste Hypothek baldigst  
zu leihen gesucht. Näh. Exped. 521

10000 Mk. gute Nachhypothek ohne Makler gesucht. N. E. 22685  
5000 Mark werden auf gute Nachhypothek ohne Makler  
geleihen. Näheres Expedition. 255

## Hypothesen-Capital,

50% der Taxe zu 4 1/4% } 10 Jahre fest oder unkündbar.  
60% " " 4 1/2% }

Hch. Homann, Langgasse 6, 1. Stock,  
vorm. Oberländer & Cie.

50000 Mk. auf gute Nachhypothek auszuleihen. N. E. 996

## Masken-Garderobe zu verleihen Geisberg-

straße 10, Bart. 22123  
Verschiedene Masken-Anzüge sind zu verleihen Rhein-  
straße 32 im Hinterhaus. 963

Elegante, originelle Damen-Masken-Costüme zu  
verleihen Wellstrasse 27. 21824

Zwei elegante Damenmasken-Anzüge zu verleihen  
oder zu verkaufen bei Brahm, Taunusstraße 47, Stb. 572

Zwei elegante Damen-Masken-Anzüge billig zu ver-  
kaufen Häfnergasse 10, 2. Stock 1225

Eleganter Herren-Maskenauszug (1. Pr. gefr.)  
zu verleihen Mauergasse 6. 22586



Ein neues Break, ein Messerwagen, ein  
gebrauchtes Coupé und ein gebrauchtes Break  
zu verkaufen Herrnmühlgasse 5. 1170

Wegzugshalber ist ein vollständiges Küfer-  
Werkzeug, incl. Weinpumpe mit Laufgeschirr, 2 Küfer-  
farren etc. preisw. abzugeben in Viebrich, alter Kasernenplatz 8. 381

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Für ein Mädchen aus guter Familie, 16 Jahre  
alt, sucht man Lehrstelle als Verkäuferin  
in einem feineren Geschäft. Näh. Exped. 1140

Ein Herrschaftsköchin sucht Stelle Näh. Schachtstr. 5, I. 1193

Ein junger Mann, militärfrei, der lange Jahre in einem  
Bettwaaren- und Wäschegeschäft als Verkäufer und Buch-  
halter thätig ist, sucht sich zu verändern. Am liebsten wäre  
ihm eine dauernde Comptoirstellung. Näh. Exp. 794

Ein junger Mann sucht zum 1. April event. früher Stellung  
auf einem Bureau, am liebsten bei einem Anwalt, da der-  
selbe schon längere Zeit bei solchem beschäftigt war. Offerten  
sub S. R. 19 an die Exped. 1102

### Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen als Verkäuferin gesucht Langgasse 5  
im Metzgerladen. 798

Marktstraße 25 eine Bedfrau gesucht. 1245

Eine tüchtige, perfecte Hotelföchin wird per sofort gesucht.  
Offerten unter N. S. 100 an die Exped. 1152

Eine feinsbürgerliche Köchin wird zum Eintritt Ende dieses  
Monats gesucht und Anerbieten bis Nachmittags 4 Uhr entgegen  
genommen Adolphsallee 9, 1 Treppe. 1198

Ein braves, sauberes Mädchen, welches kochen  
und möglichst selbstständig einer Haushaltung  
vorstehen kann, gegen guten Gehalt gesucht.  
Näh. Ellenbogengasse 12, Laden. 1179

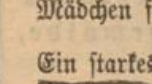
Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht  
Langgasse 5 im Metzgerladen. 799

Adlerstraße 53 wird ein Mädchen gesucht. 947

Zwei starke, reinliche Mädchen für Zimmer und zum Serviren  
gesucht Nicolassstraße 19, 2. Etage. 1206

Ein starkes Mädchen, welches gut melken kann,  
wird gesucht. Näh. Exped. 1168

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Haus-  
arbeit versteht, wird gesucht. Näh. Marktstraße 23, 1 St. 1223



Mädchen für alle Arbeit gesucht bei  
Brenner & Blum. 1189

Ein starkes Mädchen gesucht Hellmündstraße 36, Bart. 1159

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und  
Haus in eine Bahnhof-Res-tauration  
gesucht. Näheres Expedition. 1252

Einen tüchtigen Glasergehilfen auf dauernde Beschäf-  
tigung für an die erste Bank sucht  
Wilh. Weygandt, Nerostraße 38. 1153

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Metzgergasse 4. 702

Junger Hausbursche findet Stelle. Näh. Exped. 896

Ein junger, evangelischer Bursche vom Lande für Haus- und  
Gartenarbeit gesucht. Näh. Exped. 1208

# Palmengarten zu Frankfurt a. M.

**Grossartiger Cameliënflor**  
in den Blüthengallerien.

## Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

## Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 2) 324

## Vergolderei,

**Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft**  
von

Marktf. 13, **P. Piroth**, Marktf. 13, 2 Stiegen,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen, Trumeaux, Bilderrahmen, Fenstergallerien etc.

Große Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern, Spiegeln, Kränzen u. s. w.

Neu-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen Decorations-Gegenständen in anerkannt guter Ausführung zu billigen Preisen. 1070

## Auswahl in Briefmarken

bei **R. Kirschky**, Schulgasse 5. 1064

## Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft

von **Julius Glässner**, Nerostraße 39.

Lieferung von ganzen Ausstattungen in Polster- und Kasten-Möbel. Preise courant. Große Niederlage in Eltville a. Rh. 114

## Heute

Fortsetzung des Freihand-Verkaufs der Möbel, Betten, Spiegel, Oelgemälde, Teppiche etc.

Adelhaidstrasse 35, Bel-Etage. 308

14 Mauergasse 14 669

werden wegen Geschäfts-Verlegung die noch vorhandenen Möbel, als: Garnituren in Plüsch- und Fantasiebezügen, ein Divan, 1 Ottoman-Sopha, 1 Chaise-longue und mehrere solied gearbeitete Betten, Spiegel etc. zum Selbst-Kostenpreise abgegeben. **Jos. Bindhardt**, Tapezيرer.

## Dr. Charles T. Schaer,

American Dentist, 21734

Elisabethenstrasse 21, Bel-Etage.

## Photographie.

An Sonn- und Festtagen ermäßigte Preise. Bitt. Aufnahmen bei guter Ausführung. Stehbilder per Dhd. 5 Mark, Anie- und Brustbilder per Dhd. 7 Mark. Militär extra Rabatt.

518 **H. Glaeser**, Taunusstraße 19.

## Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule

WIESBADEN.

Einige geschickte, junge Mädchen aus guter Familie können als Lehrlinge für Kunststickerei unter günstigen Bedingungen Aufnahme finden. Bewerbungen nimmt entgegen Die Vorsteherin:

Emserstrasse 34. **Julie Vietor**.

## Ball-Saison.

Handschuhe in Glacé, Seide und fil d'écosse, Strümpfe, Hülsen, Balayouse, Spitzen, Cravatten

empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

**Simon Meyer**, 17 Langgasse 17.

236

## Corsetten

in anerkannt gutschitzenden Façons bei

**E. L. Specht & Co.**

Eine Parthie zurückgesetzter Corsetten billig.

## Für Schneider und Schneiderinnen

Einige Gross schwarzer, echter Brookspools: 500 Yards, No. 80, 90, 100, per Rolle 12 Pfg., 200 Yards, No. 50, 60, 70, 80, 90, 100, per Rolle 8 Pfg., 100 Yards, No. 50, 60, 70, 80, 90, 100, per Rolle 5 Pfg. bei **Georg Wallenfels**, Langgasse 33. 201

## Echte Kastanienblüthen-Essenz,

bewährtes Hausmittel gegen Gicht, Rheumatismus etc. Flaschen à 50 Pf. und 1 Mark bei

**H. J. Viehoever**, Hoflieferant, Marktf. 23. Rheinf. 17.

Fertige Betten, Deckbetten zu 16 Mk., Kissen zu 6 Mk., Seegrasmatrassen zu 10 Mk., Strohf. 6 Mk. stets vorräthig bei **H. Gassmann**, Ellenbogengasse 6. 221

927

Ein Schreibsecretär billig zu haben Taunusstraße 16, 862

**Mehrere Betten** (Ruhbaumen und Tannen) mit Sprungrahmen und Matrasen (3theilig, Kopfhaar), guterhalten, ein Kanape, 1 Goldspiegel (Crystallglas), polirtes Eschkränchen, Nachttische, neues Waschlavoir, Teppiche, Strohmatten, 4 Blatt neue Vorhänge, Bilder, Waschtöpfe, Küchentische, Stühle, Küchengefähr u. dergl. wegzugshalber billig zu verkaufen  
**Hellmundstraße 53, II.** 1164

Bahnhofstraße 13 ein guterhaltenes **Billard** zu verk. 1001

## Für Holzhändler.

Mehrere gesunde **Kirschbaumstämme** sind zu verkaufen.  
Näh. in der Exped. d. Bl. 1053

## Ruhrkohlen,

beste Qualität, in ganz frischer Waare, direct aus dem Schiff, per Fuhre (20 Centner) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark empfiehlt

**A. Eschbacher.**

**Biebrich**, den 8. Februar 1886.

733

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Man sucht eine Wohnung von 3—4 Räumen in einem Hause, wo man geg. ermäßigt. Miethzins d. Verwaltung desselben resp. sonst Einrichtungen in demf. übernehmen würde. Näh. Exp. 1163

### Angebote:

Bleichstraße 8, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 18471

### Blumenstrasse 4

sind 2 Wohnungen, Parterre und 2. Stock, je 6 Zimmer mit allem Zubehör, zu verm. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 20910  
Große Burgstraße 14, 2. Stock, 5 Zimmer u. per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 20281

**Geisbergstraße 24** gut möbl. Zimmer zu vermieten. 66  
Helenenstraße 12 ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn auf sogleich zu vermieten. 19497  
Louisenstraße 16 sind verschiedene möblierte Zimmer zu vermieten. 63

**Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et.** bei Frau Dr. Philipps, sind möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark an zu vermieten. 62

**Herrostraße 14, II.** ein möbl. Zimmer zu vermieten. 487

**Rheinstraße 85, Parterrestock:** 6 B., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Waschaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf dem Architectur-Bureau von **Leistner**, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vormittags. 20234

**Schillerplatz 3, Bel-Etage,** 2 möblierte Zimmer nach der Straße sofort zu vermieten. 241

**Taunusstraße 23,** 3 Treppen links, ist ein elegant möbliertes Zimmer **sofort billig** abzugeben. 1166

**Taunusstrasse 26** ist die **zweite Etage** sogleich zu vermieten. 1022

**Walramstraße 9, 2. Stock,** schönes, großes möbl. Zimmer, auf Verlangen mit 2 Betten, mit oder ohne Pension zu verm. 653

**Walramstraße 32, 1. Etage,** ist eine kleine Wohnung auf sofort zu vermieten. 20328

**Wellstrasse 7, II.** ein möbl. Zimmer zu verm. 20826

Eine **Villa** dicht am Curhause, enthaltend 12 Zimmer, für ein Pensionat geeignet, ist ganz oder getheilt, möbliert oder unmöbliert, sofort zu vermieten. Offerten unter Y. Z. 77 in der Expedition erbeten. 22471

**Die kleinere Villa Grünweg 4,** enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, per 1. April zu verm. Näh. daselbst. Einzu sehen von 10—1 Uhr. 266

Möbl. Zimmer, m. o. ohne Pension, z. verm. Rheinstr. 42. 61

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten Webergasse 3, Gartenhaus. 23041

Ein freundlich möbl. Zimmer ist mit Pension zu vermieten Webergasse 41, 1 Stiege rechts. 23001

Ein möbl. Zimmer mit Pension im Preise von 35—40 Mk. sofort zu vermieten. Näh. Exped. 310

Ein schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten Häfnergasse 10, zunächst der Webergasse. 1228

Ein gut möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 17300

Eine große Mansarde (möbliert) ist an 1—2 Herren zu vermieten Bleichstraße 8. 695

Ein anst. Mann findet Kost und Logis Emserstr. 15, II. 154

**In Biebrich a. Rh.** ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, gegenüber der Landungsbrücke der Dampfschiffe, preiswürdig vom 1. April an zu vermieten. Näh. Rheinstraße 20, 1 Treppe. Eben- daselbst sind große, trockene **Lagerräume** zu verm. 22705

## Villa Carola, Familien-Pension,

**Wilhelmsplatz 4,**

werden Ende Januar mehrere schöne Zimmer frei. 20327

Herrschaften (2 Personen) finden in feiner Familie comfortable Wohnung, gute Verpflegung event. Familienanschluß. Offerten unter **H. H. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 21896

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

6. Sonntag nach Epiphania.

**Hauptkirche:** Militärgottesdienst 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Dec.-Berm. Köhler.

**Bergkirche:** Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Grein.

Die Collecte ist für den Baufonds der dritten evangelischen Kirche bestimmt.

### Katholische Kirche, Friedrichstraße 28.

6. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 $\frac{1}{2}$  und 11 $\frac{1}{2}$  Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 $\frac{1}{2}$  Uhr; Kindergottesdienst 8 $\frac{1}{4}$  Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 6 $\frac{1}{2}$ , 7 $\frac{1}{4}$ , 8 und 9 $\frac{1}{4}$  Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 7 $\frac{1}{4}$  Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

### Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 14. Februar Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Predigt.

Herr Pfarrer Hülfart, Hellmundstraße 54.

### Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten)

Emserstraße 18.

Sonntag den 14. Februar Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr und Nachmittags 4 Uhr.

Mittwoch Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr. Herr Prediger Strehle.

### Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr (Heine Kapelle).

### S. Augustine's English Church.

Sixth Sunday after Epiphany. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4. 30.

**Ev. Vereinshaus, Platterstraße 1a.** Sonntagschule: Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Abend-Andacht Sonntag 8 Uhr.

**Bibelstunde:** Dienstag Abends 5 $\frac{1}{4}$  Uhr in der Turnhalle der höheren Mädchenschule, Louisenstraße.

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. Februar.

Geboren: Am 5. Febr., dem Küferegehilfen Georg Faust e. S. A. Georg. — Am 8. Febr., dem Schreinergehilfen Karl Heinrich Dohl e. S. R. Karl Ludwig August. — Am 7. Febr., dem Lackirergehilfen Heinrich Kreis e. L., R. Eva. — Am 5. Febr., dem Schuhmacher Jacob Scher e. L., R. Helene Wilhelmine.

Angeworben: Der Hausdiener Philipp Hendgen von Laßerg. Gemeinbezirks Münstermaifeld, Kreises Mayen, Regierungsbezirks Coblenz, wohnh. dahier, und Anna Eisenbarth von Nievern, Amts Brandach, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Franz Joseph Spittel von Martheidenfeld im Königreich Bayern, wohnh. zu Martheidenfeld, und Marie Unmingg.

Wohnd. dahier. — Der Tagelöhner Konrad Becker von Kellheim, Amts Kellheim, wohnh. zu Kellheim, und Elisabeth Becker von Kellheim, wohnh. dahier.  
 Berechtigt: Am 11. Febr., der Kaufmann Moritz Meyer von Kellheim, wohnh. dahier, und Vina Bär von hier, bisher dahier wohnh. —  
 Am 11. Febr., der verw. Schuhmacher Johann Christian Junfer von Seidenbahn, Amts Wehen, wohnh. zu Seidenbahn, früher dahier wohnh., und Auguste Friederike Wilhelmine Köhl von Pyritz in Pommern, wohnh. zu Seidenbahn, früher dahier wohnh.  
 Gestorben: Am 10. Febr., Cornelia Elisabeth, T. des Kunstgärtners Emil Becker, alt 1 M. 29 T.  
**Königl. Standesamt.**

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. Februar 1886.)

| Adler:                           |                  | Nassauer Hof:                 |             |
|----------------------------------|------------------|-------------------------------|-------------|
| Gann, Kfm.,                      | Pforzheim.       | Crofts, m. Fr.,               | England.    |
| Oertel, Comm.-Rath,              | Lehesten.        | Wolff,                        | England.    |
| Heinrich, Kfm.,                  | Leipzig.         | Nonnenhof:                    |             |
| Unland, Kfm.,                    | Berlin.          | Fürtwengler, Kfm.,            | Mannheim.   |
| Hoppertz, Kfm.,                  | Köln.            | Feuerstein, Kfm.,             | Köln.       |
| Peipers, Kfm.,                   | Frankfurt.       | Neusser, Kfm.,                | Hannover.   |
| Gers, Fabrikbes.,                | Sondershausen.   | Schiring, Kfm.,               | Ocker.      |
| Nathan, Kfm.,                    | Paris.           | Richter,                      | Dillenburg. |
| Sogen/hal, Kfm.,                 | Berlin.          | Eschweiler, Kfm.,             | Bremen.     |
| Bierbach, Kfm.,                  | Apolda.          | Abt, Kfm.,                    | Heilbronn.  |
| Englischer Hof:                  |                  | Rhein-Hotel:                  |             |
| v. Domhardt,                     | Bestendorf.      | Framme, 2 Frl.,               | Dresden.    |
| Einhorn:                         |                  | Römerbad:                     |             |
| Bothzuber, Kfm.,                 | Ronsdorf.        | Cosmann, Fr.,                 | Essen.      |
| Rack, Kfm.,                      | Lüttich.         | Tannus-Hotel:                 |             |
| Rixen, Kfm.,                     | Ehrenbreitstein. | v. d. Goltz, Frhr. Reg.-Ass., | Trier.      |
| Neuhöfer, Kfm.,                  | Farnau.          | Beutner Ingen. m. Fr.,        | Strassburg. |
| Grüner Wald:                     |                  | Sack, Kfm.,                   | Bamberg.    |
| Rach, Kfm.,                      | Frankfurt.       | Hotel Victoria:               |             |
| Naumann, Kfm.,                   | Ilmenau.         | Stolb, Frl. Rent.,            | Hamburg.    |
| Preussner, Kfm.,                 | Barmen.          | Hotel Vogel:                  |             |
| Ran, Kfm.,                       | Hanau.           | Müller, Kfm.,                 | Dürkheim.   |
| Friedländer, Fabrikbes.,         | Berlin.          | Hotel Weiss:                  |             |
| Tiedt, Fabrikbes.,               | Berlin.          | Johanning, Fr.,               | Karlsruhe.  |
| Reber, Kfm.,                     | Freiburg.        | Geiger, Frl.,                 | Karlsruhe.  |
| Vier Jahreszeiten:               |                  |                               |             |
| Wolf-Metternich, Graf Westfalen. |                  |                               |             |

### Fremden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Heute Samstag: „Die Meistersinger von Nürnberg“.  
**Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
**Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–5 Uhr.  
**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.  
**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–1 Uhr.  
**Die Bibliothek des Alterthums-Vereins** ist Montags und Freitags von 3–5 Uhr Nachmittags geöffnet.  
**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.  
**Architectur-Ausstellung** (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.  
**Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.  
**Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.  
**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.  
**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.  
**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.  
**Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7<sup>1/4</sup> und Nachmittags 4<sup>1/4</sup> Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4<sup>1/4</sup> Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

### Frankfurter Course vom 11. Februar 1886.

| Gold.            |                | Wechsel.                  |                     |
|------------------|----------------|---------------------------|---------------------|
| Holl. Silbergeld | 167 Am. 50 Pf. | Amsterdam                 | 169.50 bz.          |
| Dukaten          | 9 „ 60 „       | London                    | 20 415–420 bz.      |
| 20 Franc-Stücke  | 16 „ 22 „      | Paris                     | 81.15–10–15 bz.     |
| Sovereigns       | 20 „ 36 „      | Wien                      | 161.45 bz.          |
| Imperialen       | 16 „ 75 „      | Frankfurter Bank-Disconto | 3 <sup>1/2</sup> %. |
| Dollars in Gold  | 4 „ 19 „       | Reichsbank-Disconto       | 3 <sup>1/2</sup> %. |

### Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

| 1886. 11. Februar.            | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|----------------|--------------|----------------|-------------------|
| Barometer *) (Millimeter)     | 756.5          | 754.3        | 754.1          | 754.9             |
| Thermometer (Celsius)         | -4.4           | +0.8         | 0.0            | -1.2              |
| Dampfspannung (Millimeter)    | 3.1            | 3.8          | 4.3            | 3.7               |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 95             | 78           | 92             | 88                |
| Windrichtung u. Windstärke    | D.             | D.           | D.             | —                 |
|                               | stille.        | f. schwach.  | f. schwach.    | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht     | bedeckt.       | bedeckt.     | bedeckt.       | —                 |
| Regenmenge pro □' in par. Eb. | —              | —            | —              | —                 |

Nachts Neif.

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

### Lady Beauford.

Von Johanna Feilmann.

(5 Forts.)

Blauland und heiter angeregt von dem Champagner, steigt Mylady mit Francis die mit rothen Teppichen belegten Marmortreppen hinan. Dunkelroth ist die Lieblingsfarbe der jetzigen Lady Beauford, und der friedliebende Gemahl hat nachgegeben, und die gedämpften Farbenöne sind überall geschwunden, und Alles scheint jetzt in ein warmes dunkles Roth getaucht zu sein.

Das Gebiet der Kinder besteht aus drei zusammenhängenden Zimmern. In dem ersten schwach erhellen Raum liegt Cecil halb entkleidet auf seinem Bett.

„Mama, Du bist es?“ Er macht eine Anstrengung sich aufzurichten, doch der Kopf ist ihm so schwer, daß er auf das Kissen zurückfällt und die Stimme klingt dick und rauh, als wäre ihm der Hals geschwollen.

„Du hast wieder zu lange draußen gespielt, Cecil, und Dich erkältet — wer nicht hören will, der muß fühlen.“

„Wo ist mein Papa?“

„Nach Bedford!“

„Ach, der arme Papa, bei dem schlechten Wetter; aber er hat Recht, er hat mir ja gesagt, warum er fort mußte — wie sind die armen Kinder doch so schlimm daran, Mama; grab' eben dachte ich an den kleinen Straßenfeger, weißt Du, der da unten an der Allee fegt; er hatte gar nichts Warmes an, — Du mußt nicht böse sein, aber ich habe ihm meinen Ueberzieher geschenkt, Papa sagte, er wäre nicht länger anständig für mich — ich sollte meinen besten für jeden Tag tragen, und er werde mir einen neuen bestellen.“

Und Lord Cecil hustet. —

„Das kommt davon,“ lacht Lady Beauford spöttisch, während sie sich vor dem kleinen Toilettenspiegel die eine Haarwelle etwas tiefer in den Stirn zieht — „erst erhitest Du Dich bei Deinem tollen Spiel und dann läufst Du ohne Ueberzieher durch den Regen. Du hast wohl arge Halsschmerzen?“

„Ach nein,“ seufzt Cecil, „es wird schon bald besser werden.“ Cecil klagt nicht gern. Sein Vater hat ihm so oft eingeprägt, ein echter Mann trage körperliche Schmerzen, ohne darüber zu sprechen.

„Du gehst in Gesellschaft, Mama?“ Dann zögernd: „Ach, Mama, bitte, bleibe doch daheim, Baby hat so viel geweint.“

„Ransom kommt ja bald zurück,“ entgegnete sie gereizt, mit einem Blick auf die Uhr an der Wand, und schon ist sie im Spielzimmer der Kinder, ohne ein freundliches Wort, ohne gute Nacht für Cecil, denn sein bloßer Anblick schürt ihren Haß.

Auf dem Tische in der Mitte des Gemaches stehen ganze Regimenter von Zinnsoldaten neben von Baupfeilen errichteten Festungen voller Kanonen. Auf dem Teppiche liegt ein Säbel und eine Trommel neben einem blinkenden Helm.

„Sehen Sie, Francis,“ lacht Lady Beauford, auf den Tisch zeigend, „wie gut mein Gemahl sich auf die Neigungen seiner Söhne versteht — Sidney muß natürlich als Zweitgeborener Bischof werden; er wird aber wohl die Uniform dem schwarzen Gewand und der weißen Binde vorziehen wollen. Sidney ist ein echter Abrahä, dem fließt normännisches Soldatenblut in den Adern.“

Jetzt treten Beide in das Schlafzimmer der jüngsten Kinder.

In einem Bettchen von gläsernen Messingstäben liegt schwer athmend Sidney, der kleine, achtjährige Sohn Lady Beauford's. „Ach, bitte, Francis, lassen Sie mir noch schnell einige Theerosen abschneiden“, sagt Lady Beauford, „wir werden kaum noch einige Minuten zur Abfahrt haben. Sie sehen ja, die Kinder schlafen ganz fest.“

Und dann, als Miß Merton verschwunden ist, näherte sie sich Lydia, die, an dem fernen Ende des Zimmers neben dem Kamin sitzend, die kleine Millicent auf den Knien wiegt. Das Kind liegt in seinem reich-gestickten, langen Gewand in unbequemer Lage quer über den Schoß der Wärterin; schwer hängt das rüthlichgelockte Köpfchen seitwärts hernieder; das sonst blasse Gesichtchen ist fieberroth und die Augenlider sind geschwollen.

„Sitzen Sie doch nicht mit Miß Baby so nahe am Feuer — diese Unvernunft,“ zürnt Mylady mit zusammengezogener Braue, „tragen Sie die Kleine sofort in ihr Bettchen.“

Lydia erhebt sich mit wankenden Knien, denn jedesmal, wenn ihre Herrin sie anredet, schnürt eine unerklärliche Angst ihr die Brust zu. Ihr ist, als würde ihr das Kind schwerer und schwerer im Arm; mühsam trägt sie es an das andere Ende des Gemaches und bettet es mit zitternden Händen.

Auf einem Tisch steht zwischen dem Theegefäß ein Fläschchen mit einer braunen Flüssigkeit neben einem Medicin- und Tropfenglas.

„Mein Gott, was haben Sie gethan, Lydia?“ ruft Lady Beauford mit zornsprühendem Auge. „Sie haben den Kindern Laudanum gegeben. Woher haben Sie es?“

„Dort aus der Hausapotheke!“

Erbleichend zeigt Lydia auf ein geschnitztes Schränkchen in der Nische. In der offenstehenden Thür steckt noch der kleine, goldene Schlüssel. — Im Schränkchen steht eine Reihe von kleinen, schwarzen und weißen Flaschen — Belladonna-Tinctur, — Laudanum, — Salze, Mixturen aller Art, wie man sie in England in allen Apotheken und Droguenhandlungen kauft. (Fortf. f.)

### Aus dem Reiche.

**\* Deutscher Reichstag.** (40. Sitzung vom 11. Februar.) Bei dem Hauße ist eingegangen der Gesetzentwurf, betr. die Verlängerung des Socialistengesetzes. In der fortgesetzten Etats-Debatte erwidert der Finanzminister v. Scholz auf den geistigen Angriff des Abg. v. Kardorff, wonach seine Rede im Abgeordnetenhaus über die Währungsfrage nur eine Blumenlese aus der früheren Rede des Abg. Damberger gewesen sei. Diese Kampfesweise des Herrn v. Kardorff sei nicht neu. Schon zur Zeit, als er (der Minister) dem Reichsschatzamt vorgestanden, habe Herr von Kardorff an den Reichskanzler geschrieben, daß, obwohl Camphausen und Delbrück gegangen, im Reichsschatzamt noch derselbe Geist herrsche und daß eine Purification desselben nöthig sei. Ebenso vergeblich, wie jener Angriff, werde der jetzige sein. Der Reichskanzler stehe thurmhoch über solchen Dingen und werde sich durch solche Angriffe einem Minister gegenüber nicht beeinflussen lassen. Zur Sache selbst bemerkt der Minister, er habe seit langen Jahren alle Abhandlungen und Artikel über die Währungsfrage genau verfolgt; er habe deßhalb auch die Argumente der Währungsfreunde und Gegner stets gegenwärtig. Sollte die Regierung, nachdem Tausende von Leuten diese Frage auf's Sorgfältigste studirt haben, nun etwa philosophische Betrachtungen darüber aufstellen? Die Ueberzeugung, daß ein internationaler Vertrag unmöglich sei, habe er schon als Reichsschatzsecretär gewonnen, als der Entwurf Gernsachs ihm vorgelegen habe. Seines Wissens habe er zuerst die Ueberzeugung ausgesprochen. Vor einigen Jahren habe er in einer Privatunterredung auch schon seine Argumente Herrn v. Kardorff mitgetheilt. Durch seine Kampfesweise discreditierte Herr v. Kardorff nicht des Ministers Person, sondern seine eigene Sache. (Beifall links.) — Abg. Lipke berichtet über die in der Währungsfrage eingegangenen Petitionen. — Abg. v. Kardorff gibt zu, daß er in der Hitze des Gefechtes gegen den Minister vielleicht zu weit gegangen sei. Dieser sei aber auch in seinen Ausführungen nicht wäherlich gewesen und habe die bimetalistische Agitation im Abgeordnetenhaus gleichsam als landesverrätherisch bezeichnet. Der von dem Minister erwähnte Brief an den Reichskanzler habe seiner Erinnerung nach lediglich die Bemerkung enthalten, daß man im Reichsschatzamt noch immer für die Goldwährung sei. Redner wendet sich dann gegen die geistigen Ausführungen des Abg. Damberger. — Finanzminister Scholz stellt einige Ausführungen von Kardorff's richtig, namentlich diejenige bezüglich seines Briefes an den Reichskanzler. Er protestirt gegen die Behauptung, daß er die Petitionen über die Doppelwährung lächerlich gemacht habe. Auch habe er den Bimetalisten keinen Landesverrath vorgeworfen, sondern nur gesagt, daß, wenn er einen Vertrag für schädlich hielte, er seine Unterstützung desselben für Landesverrath halten müßte. Seine Bemerkungen im Abgeordnetenhaus seien vielfach mißverstanden worden. Er hoffe, Herrn von Kardorff nicht mehr auf dem Kriegspfade zu begegnen. — Abg. Damberger constatirt die Uebereinstimmung des französischen Bimetalisten Souverain mit den deutschen Bimetalisten. — Abg. Windthorst erklärt, er wolle mit seinen Freunden die Sache bilatorisch behandeln

und heute weder für, noch gegen die Doppelwährung stimmen. — Der Antrag Hänel (ber die Regierung zum weiteren Studium der Währungsfrage auffordert) wird hierauf bei Zählung mit 145 gegen 113 Stimmen angenommen. Der Rest des Ordinarius wird bewilligt, des Reichseisenbahnamtes, der Reichsschuld und des Rechnungshofes wird ohne Debatte angenommen. — Beim Etat des allgemeinen Pensionsfonds erklärt der Kriegsminister auf eine Anfrage, daß die Frage, ob pensionirte Offiziere und subalterne Militärs beim Eintritt in den Communaldienst ihre Pension fortsetzen sollen, wohlwollend erwogen werde, aber noch nicht entschieden sei. — Abg. Ulrich bittet, wenigstens denjenigen, welche Feldzüge mitgemacht haben, unter allen Umständen ihre Pension zu belassen. — Der Rest des Ordinarius wird bewilligt, desgleichen das Extraordinarium des Etats der Reichskasse. — Beim Extraordinarium des Auswärtigen Amtes beantragt Abg. Windthorst, um der für Herstellung und Einrichtung der Dienstgebäude in den Schutzgebieten von Kamerun, Togo und Angola-Bequena geforderten 148,000 Mk. nur 95,000 Mk. zu bewilligen. Die Errichtung des Gebäudes in Angola-Bequena sei nicht so dringend. — Bundes-Commissar Krauel und Abg. Kalle bekämpfen den Antrag. — Abg. Richter meint, an dem Orte, wo man das Gebäude errichten wolle, gebe es keine Deutschen, ja nicht einmal Europäer. — Abg. v. Koller tritt für die Position ein. — Weiter sprechen Bundes-Commissar Krauel, die Abgg. Damberger, Windthorst, Richter und Damberger, welcher erklärt, daß man den Anstalten aus ihrer Weigerung, zu den Kosten der Colonial-Unternehmungen beizutragen, keinen Vorwurf machen könne, denn sie hätten zunächst ihre Geschäftsinteressen wahrzunehmen. — Der Antrag Windthorst wird hierauf gegen die Stimmen des Centrums, der Socialdemocraten und etwa der Hälfte der Deutschfreisinnigen abgelehnt und die ganze Position bewilligt. — Der Rest des Extraordinarius des Auswärtigen Amtes und des Reichsamtes des Innern wird genehmigt. Es folgt das Extraordinarium der Postverwaltung. — Die Abgg. v. Borowski und Spahn beantragen, entgegen den Beschlüssen der zweiten Lesung, zur Herstellung eines neuen Dienstgebäudes in Alfenstein 70,000 Mk. zu bewilligen. — Der Antrag wird angenommen. — Fortsetzung der dritten Etatsberatung Freitag 1 Uhr.

**\* Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 18. Sitzung vom 11. Februar.) Das Haus berathet heute den Etat des Justizministeriums. Bei den Einnahmen hält Abg. Korsch den Rückgang der Gerichtskosten-Einnahmen nicht für so bedenklich, als dies dargestellt worden sei, wogegen Abg. Knauer den Rückgang auf die enorm hohen Gerichtskosten zurückführt und deren Ermäßigung fordert. — Bei den Ausgaben wendet sich Abg. Träger bei dem Titel „Gehalt des Justizministers“ gegen das der Staatsanwaltschaft in Verleumdungsklagen eingeräumte Anklagemonopol und fordert dessen Beseitigung, mindestens müsse der Minister darauf hinarbeiten, daß die Staatsanwälte bei der Anklage-Entscheidungen nicht von jenen unrichtigen und dem allgemeinen Interesse schädlichen Ansichten ausgehen, welche die große Erregung wegen des Anklagemonopols herbeigeführt hätten. Der Redner bespricht sodann die Diätenprozeß, welche er Tendenzprozeß in sachlicher Beziehung nennt und welche, wie er glaubt, nicht ohne Einwilligung, bezw. nicht ohne Beirath des Justizministers erhoben sein dürften. Die Rechtspflege habe durch die Prozeße entschieden in der öffentlichen Meinung verloren. — Justizminister Dr. Friedberg befreit, daß der Artikel der Strafprozeß-Ordnung, betr. die Erhebung der öffentlichen Anklage bei Verleumdungen, nicht objectiv angewandt werde; jedenfalls seien Mißgriffe durch die Verfügung nicht zu verhüten; übrigens habe er, was es anginge, sich Remedur herbeigeführt; allerdings müsse zugestanden werden, daß die Staatsanwaltschaft objectiv das Recht handhaben solle, nicht aber die politische mit dem öffentlichen Interesse verquiden dürfe. Ueber rechts anhängige Civilprozeße sich zu äußern, würde er als einen Verstoß gegen seine Pflicht als Minister betrachten. — Abg. Olgem fragt an, ob es nicht schon jetzt möglich sei, mit der Einführung der Grundbuchordnung im Rheinlande vorzugehen. — Regierungs-Commissar Rebe (Währungsfrage) entgegnet, daß dem die besonderen rheinischen Verhältnisse, namentlich die große Zerplitterung des Grundbesitzes hinderlich sei. — Abg. Mundt beklagt, daß die dankenswerthe Antwort des Ministers leider nicht voll kommen gewesen sei, indem er nicht gesagt habe, wie die Diätenprozeße möglich geworden seien und welche Stellung er zu denselben eingenommen habe. — Der Justizminister wiederholt, daß er ausdrücklich gesagt habe, daß das öffentliche Interesse unabhängig von der Parteistellung zu berücksichtigen sei. In den Diätenprozeßen habe er gar keine Stellung eingenommen, weil er das als Justizminister gar nicht dürfe. — Abg. Trimborn beklagt das Zerstreuen der rheinischen Juristen über die übrigen Landesheile und betont die Nothwendigkeit der Errichtung eines Landgerichts in Crefeld. — Regierungs-Commissar Schmidt stellt die Erwägung der letzteren Angelegenheit in Aussicht. — Abg. Scheller wünscht die Einführung eines Intermediär-Examens für Referendare. Der Justizminister spricht sich gegen ein solches Examen aus. Die Angelegenheit betr. eine Aenderung in dem Vorbereitungsdiens sei nicht spruchreif. — Abg. Mooren regt die Errichtung eines Landgerichts in Gladbach an und meint, ein Landgericht für Cleve sei nothwendig, als ein solches für Crefeld. — Regierungs-Commissar Schmidt stellt die Erwägung der Sache in Aussicht. — Abg. v. Jazdzewski fragt darüber, daß die Polen auch auf dem Gebiete der Gerechtigkeit der Rechtspflege nicht mit gleichem Maße gemessen würden, wie die Deutschen. — Der Cultusminister rechtfertigt das Verfahren der Verwaltung in einzelnen von dem Vorredner angeführten Specialfällen und wirft demselben vor, daß er durch das Vorbringen ewiger Klagen den eigenen Landesleuten einen schlechten Dienst erweise, indem er die bestehenden Gegensätze verschärfe. — Der Ministergehalt wird hierauf bewilligt. — Der Rest des Justizetats ohne erhebliche Debatte genehmigt. — Sitzung Samstag; Tagesordnung: Präsidiumwahl und Bauretat.